



Halsbrücker ANZEIGER



Welterbe Montanregion
Erzgebirge/Krušnohoří
Halsbrücke

• OT Conradsdorf • Erlicht • Falkenberg • Haida • Halsbrücke • Hetzdorf
• Krummenhennersdorf • Niederschöna • Oberschaar • Tuttendorf

Jahrgang 2025

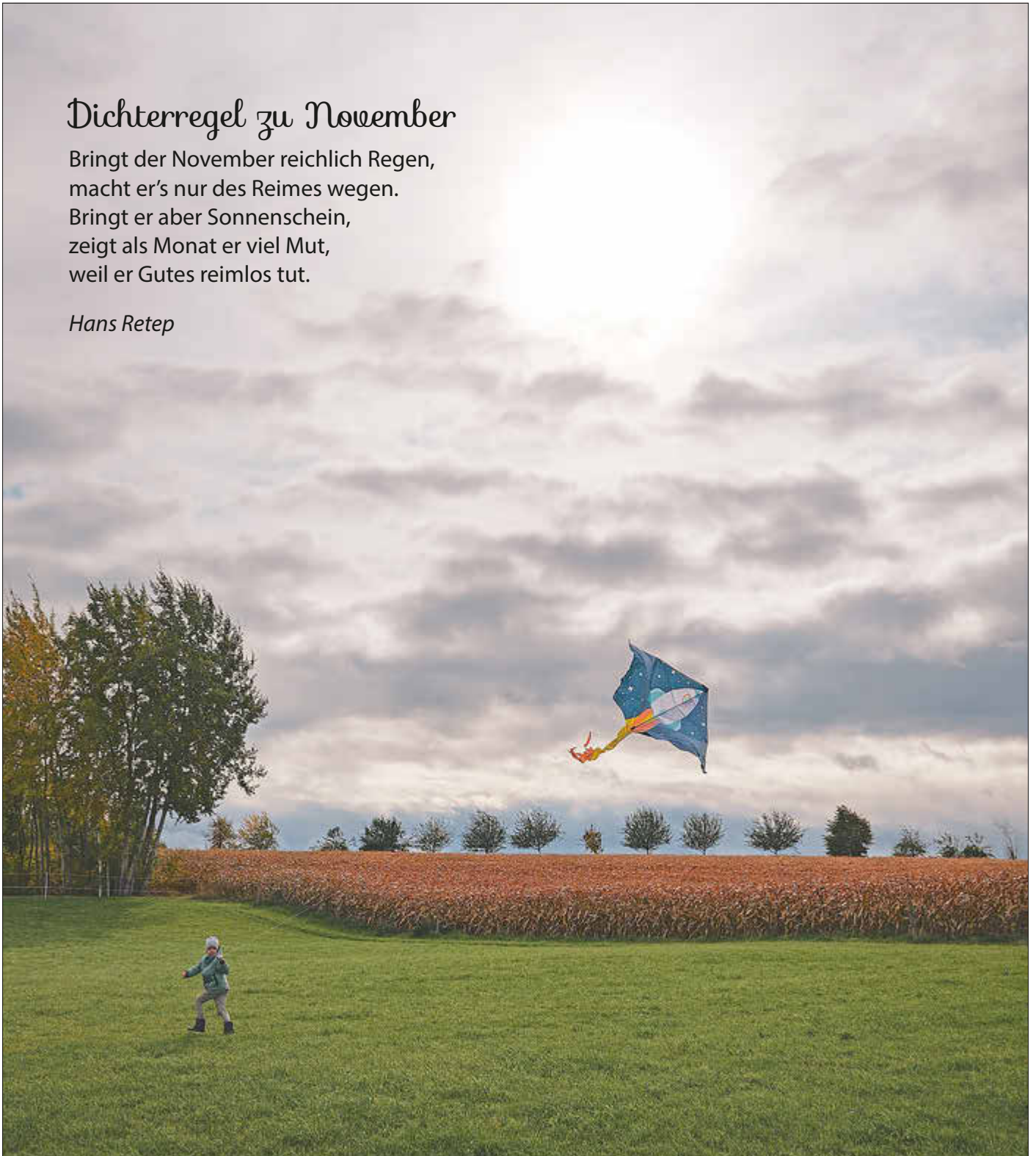
Donnerstag, 20. November 2025

Ausgabe 13

Dichterregel zu November

Bringt der November reichlich Regen,
macht er's nur des Reimes wegen.
Bringt er aber Sonnenschein,
zeigt als Monat er viel Mut,
weil er Gutes reimlos tut.

Hans Retep



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

mit der einstimmigen Entscheidung des Gemeinderates am 02.10.2025 wird nun Herr Sebastian Thümmeler am 01.12.2025 seine Tätigkeit als Amtsverweser der Gemeinde Halsbrücke antreten. Er führt dieses Amt mit der Bezeichnung „Bürgermeister“ zunächst aus, bis das Verwaltungsgericht über die Klagen gegen das Ergebnis der Bürgermeisterwahl entscheidet.

Das Jahr 2025 war kaum von größeren Baumaßnahmen der Gemeinde geprägt. Dennoch fanden zahlreiche kleinere Maßnahmen z.B. zum Erhalt der kommunalen Gebäude und zur Instandhaltung der Infrastruktur ihren Abschluss.

- Installation Wimmelbild in der Oberschule Halsbrücke
- Renovierung in neu zu vermietenden Mietwohnungen der Gemeinde
- Neubeschaffung einer Tragkraftspritze (Pumpe) für die Freiwillige Feuerwehr Conradsdorf/Falkenberg/Tuttendorf
- Indienststellung eines neuen Mehrzweckfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Halsbrücke
- Ersatz alte Fenster im Feuerwehrgerätehaus Krummenhennersdorf und Dacherneuerung Nebengebäude
- malerseitige Renovierung des Treppenhauses und der Flure in der Grundschule Halsbrücke



- Ersatz Heizthermen in der Grundschule Halsbrücke, Kita Halsbrücke, im Gebäude des Halsbrücker Carnevalvereins Halsbrücke und im Feuerwehrgerätehaus Tuttendorf
- neues Spielgerät auf dem Spielplatz Am Steigerturm Halsbrücke
- Einweihung Welterbewanderweg im Ortsteil Halsbrücke
- Beschaffung eines Fahrzeuges zur Rasen-/Kunstrasenpflege für den VfB SAXONIA Halsbrücke



Das Breitbandprojekt „Weiße Flecken“ wird nun zum Jahresende abgeschlossen werden. Nach anfangs vereinbarten 2 Jahren Bauzeit ist seit dem Vertragsabschluss 2019 und dem ersten Spatenstich im Juli 2021 doch mehr Zeit vergangen, als ursprünglich angedacht. Grund für die Verzögerungen waren im Wesentlichen mangelnde Kapazitäten sowie eine ungenügende Qualität der internen Bauleitung von den durch die Telekom beauftragten Baufirmen. Im Folgejahr gilt es nun, die korrekte Verwendung der Fördermittel gegenüber Bund und Land nachzuweisen.

Für das Jahr 2026 sind wieder Straßenbaumaßnahmen geplant. Aufgerufen werden voraussichtlich die Straße der Jugend, die Naundorfer Straße sowie die Errichtung eines Geh-/Radweges an der K7112 zwischen Conradsdorf und Falkenberg (gegenüber dem Sportplatz). Voraussetzung sind die Freigabe beantragter Haushalts- und Fördermittel sowie die Mitwirkung von Grundstückseigentümern bei ggf. notwendigem Grunderwerb von Randflächen. Über Details wird zum gegebenen Zeitpunkt rechtzeitig informiert.

Veränderungen ergeben sich ab Jahreswechsel bei den Altkleidercontainern. Die seit mehreren Jahren unter Vertrag stehende Firma hat alle Stellplätze zum Jahresende gekündigt. Grund sind massive Verwerfungen auf dem Altkleidermarkt. Die Verwaltung ist bemüht, Ersatz zu finden. Auch hier werden wir entsprechend informieren.

An dieser Stelle wird künftig Herr Thümmeler als Bürgermeister informieren bzw. über aktuelle Entwicklungen berichten. Mir bleibt, mich bei den Verwaltungs- und Bauhofmitarbeitern für die überwiegend aktive Mitwirkung in der Übergangszeit seit Februar 2024 zu bedanken. Der Dank gilt auch dem Gemeinderat und der Bürgerschaft für das Vertrauen in die Vertreterregelung.

Ralph Gerlach

Verhinderungsvertreter des Bürgermeisters

Amtliche Bekanntmachungen

Beschluss des Technischen Ausschusses Halsbrücke vom 25.09.2025 - öffentliche Sitzung -

Beschluss Nr.: TA 03/09/25

Der Technische Ausschuss der Gemeinde Halsbrücke beschließt die Vergabe der Planungsleistungen für den grundhaften Ausbau der Straße der Jugend im Ortsteil Halsbrücke entsprechend geprüftem Angebotspreis an den Bieter: aqua-saxonia GmbH, 09599 Freiberg.

Ja-Stimmen: 5, Nein-Stimmen: 0



A. von Schönberg

2. stellvertr. Bürgermeister

Redaktionelle Korrektur zur Ausgabe 12 vom 16.10.2025

Beschlüsse des Gemeinderates Halsbrücke vom 02.10.2025 - öffentliche Sondersitzung -

Beschluss Nr.: 28/10/25

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke beschließt einen Amtsverweser nach § 54 Abs. 5 SächsGemO zu wählen.

Ja-Stimmen: 11, Nein-Stimmen: 4



Dr. A. Krause

1. stellvertr. Bürgermeister



Beschlüsse des Gemeinderates Halsbrücke vom 16.10.2025 - öffentliche Sitzung -

Beschluss Nr.: 29/10/25

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke stellt für den Gemeinderat Sebastian Thümmeler den Hinderungsgrund gem. § 32 Abs. 1 SächsGemO fest.

Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 0

Beschluss Nr.: 30/10/25

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke stellt fest, dass Dr. Andreas Krause (CDU) als festgelegter Stellvertreter in den beschließenden Ausschuss (Verwaltungsausschuss) nachrückt.

Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 0

Beschluss Nr.: 31/10/25

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke beschließt auf der Grundlage des durch die B&P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden aufgestellten Prüfberichtes vom 11.09.2025 die Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2024.

Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 0

Beschluss Nr.: 32/10/25

Der Gemeinderat Halsbrücke beschließt die Vergabe der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses für das Jahr 2025 mit Kassenprüfung gem. § 103 bis § 106 Sächsische Gemeindeordnung an die B&P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 0

Beschluss Nr.: 33/10/25

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke bestätigt die Beibehaltung der Elternbeiträge gemäß der in der Sitzung des Gemeinderates am 04.08.2022 festgelegten Sätze.

Ja-Stimmen: 5, Nein-Stimmen: 5

Beschluss Nr.: 34/10/25

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke bestätigt die Änderung des Beschlusses Nr. 21/06/25 vom 12.06.2025 bezüglich der Höhe der Annahme von Geldspenden um einen reduzierten Betrag von 25,00 EUR. Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke beschließt gemäß § 73 Abs. 5 SächsGemO für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 03.06.2025 die Annahme von Geldspenden in Höhe von gesamt **4.290,00 EUR**, davon

Feuerwehr Conradsdorf-Falkenberg-

Tuttendorf

150,00 EUR

Feuerwehr Hetzdorf

2.660,00 EUR

Feuerwehrhistorik Gemeindefeuerwehr

Halsbrücke

480,00 EUR

Radsport 2025

1.000,00 EUR

und die Annahme von zwei Sachspenden in Höhe von **604,02 EUR** für den Zeitraum vom 10.12.2024 bis 03.06.2025

Grundschule Halsbrücke

60,78 EUR

Mineraliensammlung Halsbrücke

543,24 EUR

Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 0

Beschluss Nr.: 35/10/25

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke bestätigt gemäß § 73 Abs. 5 SächsGemO für den Zeitraum vom 04.06.2025 bis 05.10.2025 die Annahme von Geldspenden in Höhe von gesamt **10.670,00 EUR**, davon

Feuerwehr Conradsdorf-Falkenberg-T

uttendorf

1.200,00 EUR

Feuerwehr Hetzdorf

230,00 EUR

Oktoberfete 2025

6.590,00 EUR

Radsport 2025

2.650,00 EUR

und die Annahme einer Aufwandsspende in Höhe von **238,00 EUR**

Radsport 2025

238,00 EUR

Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 0

Beschluss Nr.: 36/10/25

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke beschließt gemäß § 73 Abs. 5 SächsGemO die Annahme einer Geldspende in Höhe von **2.000,00 EUR** vom 23.06.2025 für den Radsport 2025.

Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 0

Beschluss Nr.: 37/10/25

Der Gemeinderat der Gemeinde Halsbrücke stellt den Flächennutzungsplan der Gemeinde Halsbrücke in der Fassung 31.01.2025 fest.

Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 0



A. von Schönberg

2. stellvertr. Bürgermeister



Schließtage Rathaus

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

bitte beachten Sie, dass die Gemeindeverwaltung in der Zeit vom **29.12.2025 bis 02.01.2026** geschlossen bleibt!

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihre Gemeindeverwaltung

Bekanntmachungen, Hinweise, Informationen

Die Gemeinde im Überblick

Öffnungszeiten Rathaus

Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Zuständigkeiten im Rathaus

Sekretariat des Bürgermeisters	03731 - 3000-11
Bau- und Hauptamt	03731 - 3000-21
Einwohnermeldeamt	03731 - 3000-18
Finanzverwaltung	03731 - 3000-15

Sprechzeit des Bürgermeisters

Die Sprechstunde des Bürgermeisters findet jeden Donnerstag, in der Regel von 14:00 bis 18:00 Uhr statt. Verschiebungen können auf Grund dienstlicher Verpflichtungen möglich sein.

Sprechzeiten des Bürgerpolizisten im Rathaus

Jeden 3. Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr
 Telefon: 037322-150
 E-Mail: revier-freiberg.pd-c@polizei.sachsen.de

Wichtige Telefonnummern

Kindertagesstätten/Hort:

Kita „Sonnenuhr“ Conradsdorf	03731 – 2005400
Kita „Wirbelwind“ Halsbrücke	03731 – 246272
Hort "Wirbelsturm" Halsbrücke	0176-47649365
Kita „Koboldnest“ Niederschöna	035209 – 20385
Hort "Kinderinsel" Niederschöna	035209 – 22685
Kita „Waldwichtel“ Tuttendorf	03731 – 33900

Schulen:

Grundschule Halsbrücke	03731 – 246112
Grundschule Niederschöna	035209 – 20570
Oberschule Halsbrücke	03731 – 246140

Notrufnummern:

Polizei	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Giftnotruf	0361 – 730730
Frauenschutzhaus	03731 – 22561

Öffnungszeiten der Gemeindebüchereien

Conradsdorf

August Bebel Heim, Alte Dresdner Str. 36
 1. und 3. Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr

Halsbrücke

Freizeitpark, Am Steigerturm 2a
 Montag, gerade Wochen 14:00 - 17:00 Uhr
 Donnerstag, ungerade Wochen 14:00 - 17:00 Uhr

Niederschöna

Untere Dorfstraße 21
 Mittwoch 15:00 - 18:30 Uhr

Sprechzeiten der Ortschronisten

Falkenberg/Tuttendorf/Conradsdorf

Janet Claußnitzer und Heidemarie Aßmann
 Alte Dresdner Str. 36, Conradsdorf
 1. Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr
 3. Donnerstag 14:30 – 17:30 Uhr

Halsbrücke/Krummenhennersdorf

Torsten Otto, Am Ernst-Thälmann-Heim 1, Halsbrücke
 E-Mail: chronik@halsbruecke.de

Niederschöna/Haida/Erlicht/Oberschaar/Hetzdorf

Christine Zimmermann, Untere Dorfstr. 21, Niederschöna
 E-Mail: christine-zimmermann@web.de
 1. Mittwoch 13:00 - 16:00 Uhr

Vereine

Kontakte siehe Homepage www.halsbruecke.de

Hinweis der Redaktion

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Donnerstag, 18. Dezember 2025

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

Donnerstag, den 4. Dezember 2025 bis 12:00 Uhr

Annahmeschluss für Anzeigen, 09:00 Uhr:

Freitag, den 5. Dezember 2025

Beiträge bitte an: info@halsbruecke.de

Veranstaltungstipps für das Gemeindegebiet Halsbrücke

Datum	Veranstaltung	Ort	Beginn	Veranstalter
November				
22.11.2025	59. Kreisjungeflügelschau des Kreisverbandes Freiberg und 91. Vereinsschau der GZV Niederschöna	Niederschöna, Technikhalle der Agrargenossenschaft	09:00 – 17:00 Uhr	Geflügelzüchterverein Niederschöna e.V.
23.11.2025			09:00 – 15:00 Uhr	
23.11.2025	Weihnachtsbasteln für Kinder	Halsbrücke, Bergschmiede VII. Lichtloch	09:00 – 17:00 Uhr	Verein VII. Lichtloch e.V. Halsbrücke
26.11.2025	Rundgang in der Kita Waldwichtel	Tuttendorf	15:30 Uhr	Der Kinderschutzbund Regionalverband Freiberg e.V. Anmeldung bis 12 Uhr – 03731/33900
27.11.2025	Adventskonzert	Hetzdorf, Klinik am Tharandter Wald	19:00 Uhr	terzschlag, Gemischter Chor Hetzdorf e.V.
29.11.2025	Weihnachtsmarkt mit Posaunenchor	Falkenberg, Vereinshaus	17:00 Uhr	Falkenberger Dorfverein
29.11.2025	Puppentheater	Falkenberg, Vereinshaus	16:00 Uhr	Falkenberger Dorfverein
29.11.2025	Pyramidenanschub	Niederschöna, an der Feuerwehr	16:00 Uhr	Dorf- und Heimatverein am Tharandter Wald e.V.
30.11.2025	Adventsmusik & Krummenhennersdorfer Pyramidenfest	Krummenhennersdorf Kirche/ Bürgerhaus	14:00 Uhr/ 15:30 Uhr	Dorfverein Krummenhennersdorf
Dezember				
01.12.2025	Adventsmusik mit dem Posaunenchor Tuttendorf	Conradsdorf am Schwibbogen	19:00 Uhr	Conradsdorfer Carneval Verein
03.12.2025	Seniorenweihnachtsfeier	Halsbrücke Kita Wirbelwind	09:00 Uhr	Kindertagesstätte Wirbelwind
06.12.2025	Weihnachtsmarkt	Hetzdorf, an der Freizeithalle	ab 14:00 Uhr	Dorf- und Heimatverein am Tharandter Wald e.V.
06.12.2025	Bläsergruppe (weihnachtliche Klänge)	Tuttendorf, Pyramide	18:00 Uhr	Pyramide und Blütenfest e.V. Tuttendorf
08.12.2025	Adventsmusik mit dem Posaunenchor Tuttendorf	Oberschaar an der Feuerwehr	18:30 Uhr	Freiwillige Feuerwehr Oberschaar
11.12.2025	Konzert	Hetzdorf, Klinik am Tharandter Wald	19:00 Uhr	Akkordeonorchester Hetzdorf
12.12.2025	„Vorglühen“ Weihnachtsmarkt	Halsbrücke, Erzwäsche	17:00 Uhr	Siedlerverein Erzwäsche Halsbrücke e.V.
13.12.2025	Weihnachtsmarkt		15:00 Uhr	
13.12.25	HSV Wandern Rabenauer Grund, Spechtritz, Seifersdorf; 8-9 km; 3-3,5 h	Rabenau, Parkplatz am Bahnhof der Kleinbahn	9:00 Uhr	HSV Abteilung Wandern Tel.: 0172-3705802
14.12.2025	Adventskonzert	Niederschöna, St. Annenkirche	15:00 Uhr	terzschlag, Gemischter Chor Hetzdorf e.V.
15.12.2025	Adventsmusik mit dem Posaunenchor Tuttendorf	Hetzdorf an der Pyramide	19:00 Uhr	Dorf- und Heimatverein am Tharandter Wald e.V.
19.12.2025	Mettenschicht (mit Anmeldung)	Halsbrücke, Erzwäsche	18:00 Uhr	Siedlerverein Erzwäsche Halsbrücke e.V.
22.12.2025	Gemeinsames Advents- u. Weihnachtsliedersingen	Tuttendorf in der Kirche	19:00 Uhr	Posaunenchor Tuttendorf
25.12.2025	Weihnachtskonzert mit dem Posaunenchor	Halsbrücke, Anlagen am VII. Lichtloch	19:00 – 19:30 Uhr	Verein VII. Lichtloch e.V. Halsbrücke
Januar				
10.01.2026	Winterfeuer	Halsbrücke, Gerätehaus	16:00 Uhr	Freiwillige Feuerwehr Halsbrücke
10.01.2026	Glühweinfest der Weihnachtsbäume	Krummenhennersdorf, Gerätehaus	16:00 Uhr	Freiwillige Feuerwehr Krummenhennersdorf
17.01.2026	Wanderung: Taubenheim mit Schloß, Kirche und Ortsbegehung (5-6 km; 2,5 Std)	Taubenheim, unten an der kleinen Triebisch, Parkplatz an der Brücke	9:00 Uhr	Hetzdorfer Sportverein, Abt. Wandern Tel. 0172-3705802
18.01.2026	Wintergrillen beim CCV	Conradsdorf am Bebelheim	14:00 Uhr	Conradsdorfer Carneval Verein e.V.

Für die Vollständigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen.

Die Redaktion veröffentlicht nur die Hinweise, die vom Veranstalter fristgemäß eingereicht wurden.

Für die Inhalte sind die Veranstalter zuständig. Bitte beachten Sie auch weiterhin die Aushänge in den lokalen Schaukästen.

In der Januar-Ausgabe wird eine Jahresübersicht aller festen Veranstaltungstermine abgedruckt.

Eine Meldung der Termine kann bis zum 10.12.2025 an das Sekretariat (info@halsbruecke.de) unter Angabe von Datum, Veranstaltung, Ort, (Beginn), Veranstalter erfolgen.

Information der Bauverwaltung

I. Winterdienst: Schneeräum- /

Streupflicht der Gehweganlieger



Zu den Anliegerpflichten nach §§ 3, 4 der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Halsbrücke vom 04.02.2010, veröffentlicht unter www.halsbruecke.de, gehört auch die Schneeräum- und Streupflicht.

Reinigungsverpflichtete im Sinne der Satzung § 2 sind Eigentümer und Besitzer (z.B. Mieter und Pächter) von Grundstücken, die an einer Straße liegen oder von ihr eine Zufahrt oder einen Zugang haben. Sind mehrere Anlieger für die gleiche Fläche verpflichtet, gilt eine gesamtschuldnerische Verantwortung der Reinigung.

Bei einseitigen Gehwegen entsteht eine wechselseitige Reinigungs-, Räum-, und Streupflicht zwischen dem Anliegergrundstück am Gehweg und dem (den) gegenüberliegenden Grundstück(en). Der Wechsel erfolgt jeweils zum Jahresbeginn. Zuständig ist in Kalenderjahren mit ungeraden Endziffern das Grundstück auf der linken Anliegerseite in Blickrichtung der aufsteigenden Hausnummern; bei geraden Kalenderjahren entsprechend die rechte Anliegerseite. **Sollte die Straßennummerierung nicht diesem Schema entsprechen, ist eine individuelle Abstimmung der Räumung bitte eigenverantwortlich vorzunehmen.**

Der Gehweg muss werktags bis 7.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr mindestens 1 Meter breit geräumt und bei Glätte gestreut sein. Wenn danach Schnee fällt oder Schnee- und Eisglätte auftritt, ist bei Bedarf auch wiederholt zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 20.00 Uhr.

II. Straßenwinterdienst



Der Einsatz der kommunalen Räumfahrzeuge erfolgt planmäßig auf Basis der Einstufung von Straßen nach Dringlichkeit.

Wie bereits im Vorjahr erläutert und praktiziert, reichen die verfügbaren Kapazitäten jedoch nicht aus, um auch Nebenwege bzw. Stichstraßen zur Einzelgrundstücken *regelmäßig*

zu räumen. Hier wird nur bei sehr starkem Schneefall und nach Erfüllung der prioritären Räumaufgaben unterstützend eingegriffen, soweit personelle bzw. technische Ressourcen dies zulassen.

Aufgrund der Personalentwicklung im kommunalen Bauhof und dem Wegfall Freiwilliger wird dieses Thema im kommenden Winter leider weiter zu Einschränkungen „bisher gewohnter“ Abläufe führen.

Der Einsatzbeginn der Räum- und Streufahrzeuge ist im Regelfall so gestaltet, dass bis 6:30 Uhr eine Beräumung abgeschlossen werden kann. Unter Berücksichtigung von speziellen Wettererscheinungen (Dauerschneefall, Wind, Blitzeis) und personell-technischen Randbedingungen kann eine Befahrbarkeit jedoch nicht im Grunde garantiert werden.

An den Bundes-, Staats- und Kreisstraßen im Gebiet der Gemeinde führt die Straßenmeisterei Freiberg des Landkreises Mittelsachsen den Winterdienst aus. Bei Störungen wenden Sie sich im Bedarfsfall an: 03731-217060.

Bitte stellen Sie Ihre Fahrweise und Zeitplanung auf den Winter ein.

Hierbei werben wir um Verständnis, Toleranz und Unterstützung gegenüber Menschen, die ab ca. 4 Uhr nachts auf Fahrzeugen für Sie im Einsatz sind, um Ihnen eine gefahrlosere Benutzung winterlicher Straßen zu ermöglichen.

Kontakt für Rückfragen:

Tel. 03731-3000-21, bauamt@halsbruecke.de

III. Aufruf Helfer Winterdienst

Wir rufen an dieser Stelle auf, die Gemeinde bei Winterdienstaufgaben zu unterstützen. Denkbar wäre z.B. die Übernahme von Patenschaften oder geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen zu konkreten Abschnitten (z.B. Bushaltestellen, Gehweganteilen).

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Rathaus, Sekretariat Bürgermeister bzw. über 03731-3000-11.

R. Gerlach

Ltr. Haupt-/Bauamt

Baumpflanz-Challenge 2025

**„Ein einziger Baum kann den Unterschied machen.
Pflanzen wir sie in großer Zahl und
verwandeln wir die Welt.“**

Unbekannt

Die aktuell umhergehende Baumpflanz-Challenge hat nun auch die Gemeindeverwaltung Halsbrücke erwischt. Eine humorvolle aber vor allem sinnvolle Angelegenheit. Durch die Nominierung der Freiwilligen Feuerwehr Conradsdorf-Falkenberg-Tuttenhof hat sich die Gemeindeverwaltung der Aufgabe am 21.10.2025 gestellt und eine Blutpflaume „Nigra“ auf einer Freifläche, Am Steigerturm in Halsbrücke, für die Zukunft gepflanzt. Nun geben wir die Baumpflanz-Herausforderung an den Abwasserzweckverband Muldental und an die Gemeindeverwaltung Reinsberg weiter.



Das Team der Gemeindeverwaltung Halsbrücke



Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.



Flussholz ist ein wertvoller Lebensraum und darf in der freien Landschaft im Gewässer bleiben
Foto: Göhler



Was macht das Holz im Bach?

Bei einem Spaziergang am Bach sieht man manchmal abgebrochene Äste, freigespülte Wurzelballen oder sogar einen vom letzten Sturm umgewehten Baum, der jetzt im Wasser liegt. Was hat es damit auf sich - mit diesem Holz im Bach? Kann das bleiben oder muss das weg?

Flussholz oder Totholz nennt man das Holz, das auf natürliche Art und Weise ins Gewässer gelangt ist. Doch tot ist es eigentlich nicht. Im Gegenteil: Holz ist ein beliebter Lebensraum im Bach. Es dient als Nahrung für zahlreiche Insektenlarven und andere Kleintiere. Diese wiederum sind die Beute von Fischen, die sich auch gern unter dem Holz verstecken. Das Wasser muss sich seinen Weg um das Holz herum suchen. Dadurch entstehen Stellen mit langsamer und schneller Strömung. Diese Vielfalt ist wichtig, um möglichst vielen Arten einen geeigneten Lebensraum bieten zu können.

Aber was ist bei einem Hochwasser? In der freien Landschaft ist das kein Problem. Innerorts sind bestimmte Bereiche nicht geeignet für Flussholz, da es weggespült werden kann. Deshalb wird das Flussholz bei Renaturierungen am Gewässer fest verankert, bevor es zur Gefahr werden kann. So ist alles sicher. Übrigens ist Flussholz immer nur natürliches Material. Von Menschen eingebrachte Bretter oder andere Holzartikel sind – auch wenn sie im Fluss landen sollten – kein Flussholz, sondern Müll. Und Müll hat im Gewässer nun wirklich überhaupt nichts verloren.

Der Bach aus der Perspektive eines Fisches

Wie wird ein Bach zur Wohlfühloase für Lebewesen? Stellen wir uns einen Fisch vor. Wo wird es dem wohl besonders gut gefallen? In einem schnurgeraden Bach mit einer Sohle aus Beton oder Rasengittersteinen und einer kurz gemähten Uferböschung? Oder doch eher in einem vielfältigen Bach mit Sand, Kies und Steinen unter den Flossen, schattenspendenden Bäumen und überhängenden Ästen, mit Totholz, Wasserpflanzen und Unterständen im Wurzelwerk eines Baumes am Ufer, die als Verstecke vor Fressfeinden dienen und wo sich reichlich Nahrung findet? Wenn man sich das mal vorstellt, dürfte die Antwort schnell klar sein.

Und genau deshalb sollten Gewässer wieder in einen naturnahen Zustand gebracht werden. Damit es wieder mehr Vielfalt an Lebewesen am und im Gewässer gibt. So können sich wieder Bachforellen, Äschen und andere Fische ansiedeln. Auch Insekten, Vögel und weitere Tiere fühlen sich dann wohl. Schließlich profitieren auch wir davon – beispielsweise, wenn wir wieder mehr Fisch aus unseren heimischen Fließgewässern essen können. Und im Sommer sitzen wir auch lieber an einem beschatteten Bach als an einer Betonrinne in der prallen Sonne.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.

Quelle: Richter



Dieser Baum ist ein perfekter Unterstand für Fische. Er kann vor Fressfeinden schützen und im Sommer Abkühlung bringen.

Ihr Bürgerpolizist informiert!

Falschgeld auf Weihnachtsmärkten: Polizei warnt vor steigender Gefahr in der Adventszeit

Die Weihnachtszeit ist für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres – Glühwein, gebrannte Mandeln und stimmungsvolle Weihnachtsmärkte ziehen Besucher aus nah und fern an. Doch hinter der festlichen Atmosphäre lauert eine Gefahr, die nicht immer auf den ersten Blick sichtbar ist: Falschgeld. Die Polizei warnt in diesem Jahr erneut vor gefälschten Euro-Scheinen, die auch auf den Weihnachtsmärkten im Umlauf sind.

Gefälschte Banknoten sorgen für Ärger und Schaden

Betroffen sind meist kleinere und mittlere Geldscheine. Diese Scheine sind im Handel auf den Märkten, also auch auf Weihnachtsmärkten, sehr gefragt, da die meisten Einkäufe im niedrigen bis mittleren Preisbereich liegen. Aufgrund vieler Zahlungen, die in kurzer Zeit abzuwickeln sind, sind die Händler häufig gestresst. Diese Situation nutzen Betrüger, um gefälschte Scheine in Umlauf zu bringen.

Daher sollten sich Händler beim Kassieren Zeit nehmen und aufmerksam sein, um so sicher zu sein, kein Falschgeld anzunehmen und dadurch wirtschaftlichen Schaden zu erleiden.

Ein sicherer Weg: Bargeldlos bezahlen

Um Schaden durch Falschgeld zu vermeiden, sollten Händler auch auf Weihnachtsmärkten über elektronische Zahlungsmittel nachdenken.

Wenn dies nicht umsetzbar ist, ist die Nutzung von Prüfgeräten ratsam, die das Geld schnell auf Echtheit prüfen. Der beste Schutz ist deshalb eine Kombination aus Aufmerksamkeit, Wissen und moderner Technik.

Wie erkennt man Falschgeld?

Die Polizei gibt folgende Hinweise, wie Besucher und Händler gefälschte Banknoten erkennen können – und rät dazu, sich mit den wichtigsten Sicherheitsmerkmalen vertraut zu machen:

- **Tastgefühl:** Echte Euro-Scheine bestehen aus Baumwollpapier und fühlen sich rau und fest an. An den Seiten ist ein fühlbares Relief. Gefälschtes Geld wirkt oft glatter oder zu weich.
- **Wasserzeichen:** Gegen das Licht gehalten, sollte sich auf dem Schein ein Wasserzeichen zeigen, das das Motiv des Scheins abbildet.
- **Sicherheitsfaden:** Ein dunkler Sicherheitsfaden ist in den echten Banknoten eingearbeitet und enthält die Wertzahl und das €-Symbol.
- **Hologrammstreifen:** Ein silberner Streifen auf der Vorderseite, der beim Kippen das €-Symbol, das Architekturmotiv und mehrfach die Wertzahl zeigt.
- **Kipp-Effekt:** Farbwechselnde Elemente auf der Vorderseite des Scheins verändern ihre Farbe, wenn man den Schein kippt.

Aufdrucke auf den Scheinen wie **Movie Money** oder **Prop copy** weisen eindeutig auf **Falschgeld** hin und sind bei einem aufmerksamen Blick auf die Banknote leicht zu erkennen.

Auch die Besucher sind gefragt: Wer verdächtige Beobachtungen macht oder Falschgeld entdeckt, sollte unverzüglich die Polizei informieren.

Die Polizei bittet alle, sich der Gefahr durch Falschgeld bewusst zu sein und entsprechende Vorsicht walten zu lassen,

denn die Weihnachtsmärkte sollen ein Ort der Freude und Gemeinschaft sein. Mit etwas Aufmerksamkeit und gegenseitiger Unterstützung können wir dafür sorgen, dass dies auch so bleibt.

*Ihr Bürgerpolizist
PHM T. Hunger*

Gemeinsame Pressemitteilung von Biofuelwatch, NABU, ROBIN WOOD und Bürgerinitiative für Großwärmepumpe statt Holzkraftwerk im Chemnitzer Westen vom 21.10.2025

Zum Internationalen Aktionstag gegen das Verfeuern von Holz fördern Umweltgruppen Umdenken bei den Holzverbrennungsplänen von eins-Energie und der Stadt Chemnitz

Wirtschaftlichkeit des geplanten Holzkraftwerks höchst fraglich – Wälder bereits übernutzt, Holzpreise steigen

Chemnitz, 21. Oktober 2025 - Anlässlich des Internationalen Aktionstags gegen das Verfeuern von Holz appellieren Chemnitzer und überregionale Umweltgruppen an eins-Energie, die Pläne für den Bau des kürzlich genehmigten Holzheizkraftwerks im Stadtteil Siegmars zu überdenken.

Von der Stadt Chemnitz fordern sie, die Holzverbrennung in Großkraftwerken aus der kommunalen Wärmeplanung auszuschließen.

Bereits im Januar dieses Jahres warnten die Umweltgruppen in einem gemeinsamen Infopapier vor den negativen Auswirkungen eines neuen Holzheizkraftwerks auf Wald und Klima sowie vor den Umweltbelastungen, die mit Holzverbrennungsanlagen einhergehen. Beim Verbrennen von Holz pro Energieeinheit wird nicht weniger CO₂ freigesetzt als beim Verbrennen von Kohle. Zudem ist der Wald in Deutschland seit 2017 eine Quelle statt eine Senke von CO₂, was sowohl an dem immer intensiveren Holzeinschlag als auch an den Folgen der Klimakrise liegt.

In den vergangenen Monaten mehrten sich die Hinweise, dass die Holzverbrennung in größeren Anlagen auch wirtschaftlich ein großes Risiko darstellt – und zwar aufgrund hoher Holzpreise und der Konkurrenz mit billigem Strom aus Solar- und Windenergie, der auch Großwärmepumpen finanziell attraktiver macht. Die Nachfrage nach Holz steigt, durch zahlreiche Holzkraftwerke, den Holzbau und neue Verwertungen im stofflichen Bereich (Bioökonomie). Zugleich sinkt das Holzangebot als Folge von Waldschäden und Klimakrise. Dadurch sind die Holzpreise bereits gestiegen und werden absehbar weiter ansteigen. Nun haben die Leipziger Stadtwerke, die bislang die Holzkraftwerke in Piesteritz und in Bischofferode betreiben, bekanntgegeben, „dass ein wirtschaftlich tragfähiger Weiterbetrieb der Anlagen für die Leipziger Stadtwerke nicht möglich ist“. Als Grund wird auch auf die Prognose zu steigenden Holzpreisen verwiesen. Die Kraftwerke sind unrentabel, obgleich sie EEG-Fördergelder beziehen.

Dass die Holzverbrennung für die Wärmeversorgung ein wirtschaftliches Risiko darstellt, lässt sich auch am Beispiel der Wiesmoorer Bioenergie GmbH (WBE) sehen, die ein mittelgroßes Holzheizkraftwerk betreiben, d.h. sowohl Strom als auch Wärme verkaufen. WBE befindet sich seit kurzem in einem Insolvenzverfahren.

Matthias Taube von der Chemnitzer Bürgerinitiative sagt: „Es ist nicht zu spät für eins-Energie und auch für die Stadt Chemnitz, sich von den Plänen für ein großindustrielles Holzheizkraftwerk mit einer Leistung von 31 Megawatt zu distanzieren und bei der Wärmeplanung auf saubere erneuerbare Alternativen zu setzen. Wie in Piesteritz, Bischofferode und Wiesmoor zu sehen ist, stellt ein Holzheizkraftwerk wirtschaftlich ein hohes Risiko dar. Allen Chemnitzer Fernwärmekunden drohen damit unnötig höhere Wärmekosten. Sie liegen bereits heute bei 19,25 Cent pro Kilowattstunde. Im Vergleich dazu betragen diese 2023 (im Jahr der ausgelaufenen staatlichen Preisbremse) noch 9,5 Cent pro Kilowattstunde. Damit hat sich bereits innerhalb von zwei Jahren der Fernwärmepreis mehr als verdoppelt.“

Gert Rehn von der Bürgerinitiative im Chemnitzer Westen fügt hinzu: „Gemeinsam mit Parents und Fridays for Future Chemnitz sowie BUND Chemnitz sprechen wir uns schon seit Jahren gegen das geplante Holzheizkraftwerk aus, das dem Klima, dem Wald und der Lebensqualität von Anwohner*innen schaden würde. Nun sehen wir, dass zudem höhere Wärmekosten drohen, wenn eins-Energie und der Stadtrat nicht auf bessere Alternativen setzen.“

Kontakt:

Bürgerinitiative für Großwärmepumpe statt Holzkraftwerk im Chemnitzer Westen, Tel.: 01749447459



EKM stärkt Lebensmittelwertschätzung an Schulen im Landkreis Mittelsachsen

Über 11 Millionen Tonnen – so viele zum Teil noch genießbare Lebensmittel landen jedes Jahr in Deutschland im Müll. Um bei den Konsumenten von morgen ein stärkeres Bewusstsein für den Wert unserer Nahrung zu schaffen, organisierte die EKM Workshops rund um das Thema Lebensmittelverschwendung. Die Schüler der Oberschule Oederan und des Gymnasiums Hartha nahmen an praxisnahen Veranstaltungen teil, die vom gemeinnützigen Berliner Verein „Restlos glücklich“ durchgeführt wurden. Dabei erhielten sie anschauliche Einblicke in die Themen Lebensmittelverschwendung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Unterstützt wurde der Workshop vom regionalen Einzelhandel, der gerettete Lebensmittel zur Verfügung stellte. Vom 29. September bis zum 6. Oktober 2025 fand zudem zum sechsten Mal die jährliche Aktionswoche „Zu gut für die Tonne!“ des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) statt. Im Rahmen dieser bundesweiten Aktionswoche leistet die EKM gemeinsam mit Restlos glücklich e.V. einen konkreten Beitrag, um auf die enorme Lebensmittelverschwendung in Deutschland aufmerksam zu machen und alltagstaugliche Lösungsansätze für mehr Wertschätzung von Lebensmitteln aufzuzeigen.

Unabhängig von der Aktionswoche unterstützt die EKM alle Schulen und Bildungseinrichtungen im Landkreis Mittelsachsen mit pädagogischen Materialien und Angeboten rund um die Themen Lebensmittelwertschätzung, Abfallentsorgung und -vermeidung. Ein Beispiel dafür ist ein illustriertes Plakat zur richtigen Lagerung von Lebensmitteln im Kühlschrank, das als anschauliches Arbeitsmittel im Unterricht eingesetzt werden kann. Es steht sowohl in gedruckter Form als auch digital über die Website der EKM zur Verfügung.

Darüber hinaus stellt die EKM ab 2026 einen eigenen Schulungsraum zur Verfügung, der für Projekte, Workshops und Bildungsveranstaltungen genutzt werden kann. Führungen über den Wertstoffhof runden das Angebot der EKM mit spannenden Einblicken in die Praxis der Abfallwirtschaft ab. So gibt es viele Möglichkeiten, Umweltbildung ganz praxisnah zusammen mit Schulen, Kindergärten oder anderen Interessierten umzusetzen.

Weitere Informationen zu den Materialien, dem Schulungsraum oder zur Projektarbeit erhalten Sie bei Anne-Marie Reupert oder Amely Schwarz unter der Telefonnummer 03731 / 2625-41/43.

Du suchst einen Ausbildungsplatz? Die EKM bildet ab dem 01.08.2026 wieder aus!

In der EKM ist zum 01. August 2026 ein Ausbildungsplatz zur Kauffrau / zum Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) zu besetzen.

Interessiert an einer vielseitigen und praxisnahen Ausbildung in der Abfallwirtschaft?

Weitere Informationen unter:

www.ekm-mittelsachsen.de/unternehmen/karriere

Neuvergabe abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen im Landkreis Mittelsachsen ab 01.06.2026

Im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens wurden die Entsorgungsdienstleistungen im Landkreis Mittelsachsen neu vergeben. Für die Bürgerinnen und Bürger bleibt ab dem 01. Juni 2026 alles wie gewohnt: Die Becker Umweltdienste GmbH erhielt erneut den Zuschlag für die Sammlung und Beförderung von Restabfall sowie Papier, Pappe und Kartonagen. Das Unternehmen wird den Landkreis damit für weitere sieben Jahre als Entsorgungspartner begleiten.

Zudem übernimmt Becker Umweltdienste weiterhin die mobile Sammlung von Problemstoffen und den Betrieb der Wertstoffhöfe im Landkreis. Die stationäre Annahme von Problemstoffen bleibt in den Händen der FNE Entsorgungsdienste Freiberg GmbH.

Abfallkalender 2026 wird verteilt

Zu schauen, wann der Nachbar die Mülltonne raus stellt, ist eine Möglichkeit. Unabhängiger ist, wer die Termine im Abfallkalender nachliest.

Ab Ende Oktober werden die über 180.000 Abfallkalender in alle Briefkästen im Landkreis Mittelsachsen verteilt. Auch Kästen mit einem Werbeverbot-Aufkleber und Gewerbetreibende werden beliefert, da es sich hierbei um eine amtliche Mitteilung handelt.

Pro Briefkasten wird nur ein Kalender verteilt, auch wenn sich mehrere Familien diesen teilen.

Im aktuellen Kalender sind nicht nur die Abholtermine für die Sammelbehälter enthalten, sondern auch das Neuste zum Thema Abfall und Abfallvermeidung und wichtige Hinweise zur Abfalltrennung.

Aus der hinteren Umschlagseite können zwei Doppelkarten für jeweils eine Sperrmüllsammlung herausgetrennt werden. Auch die beliebten Symbol-Aufkleber für die Sammeltouren, die in den Küchenkalender eingeklebt werden können, sind wieder dabei.

Wer bis Mitte Dezember keinen Abfallkalender erhalten hat, kann einen Abfallkalender in der Gemeindeverwaltung oder an den 10 Wertstoffhöfen im Landkreis Mittelsachsen erhalten.

Bei weiteren Fragen zur Abfallkalenderverteilung wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung der EKM unter abfallberatung@ekm-mittelsachsen.de oder unter 03731 / 2625-41/43.

Weiter können Sie die aktuellen Entsorgungstermine jederzeit online unter www.ekm-mittelsachsen.de einsehen und die Daten als PDF oder direkt in ihren Outlook-Kalender downloaden.

Sächsischer Reparaturbonus startet im November neu

Der Reparaturbonus in Sachsen geht ab November 2025 in eine neue Runde. Nachdem der Haushalts- und Finanzausschuss des Landtages die erforderlichen Mittel freigegeben hat, stehen für die Jahre 2025 und 2026 rund vier Millionen Euro zur Verfügung. Ziel der Förderung ist es, Abfälle zu vermeiden und die Lebensdauer von Elektrogeräten zu verlängern.

Pro Person können zwei Anträge pro Jahr gestellt werden. Erstattet werden 50 % der Reparaturkosten, maximal 200 Euro pro Reparatur. Die Rechnung muss dabei mindestens 115 Euro betragen. Antragsberechtigt sind Reparaturen, die ab dem 2. Oktober 2025 durchgeführt wurden. Die Antragstellung ist voraussichtlich ab Mitte November bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) möglich.

Bereits in der ersten Förderphase (2023–2024) wurde der Bonus stark nachgefragt: Über 24.500 Anträge wurden bewilligt, insbesondere für Mobiltelefone und Haushaltsgeräte.

Mit dem Neustart des Programms will der Freistaat Sachsen nachhaltigen Konsum fördern und das Handwerk im Land stärken.

Anne-Marie Reupert EKM

Frauensteiner Straße 95 09599 Freiberg | Telefon 03731 2625-41 | anne-marie.reupert@ekm-mittelsachsen.de

Datum: 07.10.2025



DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

Jeder Tropfen zählt: Spender aller Blutgruppen leisten wichtigen Beitrag zur Absicherung der Patientenversorgung mit Blutpräparaten



Foto: ©DRK-Blutspendedienst Nord-Ost/Nutzung honorarfrei

Für die Übertragung von Blut zwischen zwei Menschen ist die Bestimmung der Blutgruppe unerlässlich. Die wichtigsten Merkmale von Spender- und Empfängerblut müssen übereinstimmen, um lebensgefährliche Komplikationen bei der Bluttransfusion zu verhindern. Die beiden häufigsten in Deutschland vorkommenden Blutgruppen sind die Blutgruppe A mit 43% (davon 37% mit A+ und 6% mit A-) und die Blutgruppe 0 mit 41% (davon 35% mit 0+ und 6% mit 0-) Anteil in der Bevölkerung. Entsprechend groß ist bei diesen Gruppen der Spendenbedarf, denn die Anzahl der Patienten, die diese Blutgruppen benötigen, ist ebenso hoch. In Deutschland ist die Blutgruppe AB- die seltenste Blutgruppe. Sie kommt hierzulande bei ungefähr 1% der Menschen vor.

Als seltenste Blutgruppe der Welt wird die sogenannte Blutgruppe „Rhesus Null“ bezeichnet. Bei ihr fehlen auf den roten Blutkörperchen alle mehr als 50 Merkmale des Rhesussystems. Weltweit sind nur rund 50 Menschen mit dieser Blutgruppe bekannt. Wenn einer dieser Menschen eine Blutspende braucht, ist er auf die Hilfe von einem der anderen wenigen Personen mit Rh-Null-Blut angewiesen oder er muss vorher sein eigenes Blut gespendet haben. Mehr Informationen zur Blutgruppe Rhesus Null sind im DRK-Blutspende-Magazin nachzulesen:

<https://www.blutspende.de/magazin/von-a-bis-0/rhesus-null-die-seltenste-blutgruppe-der-welt>

Aufgrund der kurzen Haltbarkeit von Blutpräparaten von teilweise nur wenigen Tagen, ist für eine lückenlose Sicherstellung der Patientenversorgung über alle Blutgruppen hinweg eine kontinuierliche Spendetätigkeit unerlässlich. Die Spenden von Trägern aller Blutgruppen sind wertvoll! In Monaten, in denen mehrere Feiertage aufeinander folgen, kann eine stabile Blutversorgung nur dann gewährleistet werden, wenn Sonderblutspendetermine angeboten werden. **So bietet der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost rund um die Weihnachtsfeiertage an einigen Spendeorten Blutspendeaktionen am 2. Weihnachtstag, Freitag, 26.12.2025, und am Samstag, 27.12.2025, an.**

Alle DRK-Blutspendetermine unter <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>

Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann.

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Weiterführende Informationen auch unter www.blutspende.de/magazin

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt

am 17.12.2025

**im Bürgerhaus Krummenhennersdorf,
Halsbrücker Str. 23
von 15:30 Uhr bis 19:00 Uhr**



Gesucht. Gefunden. Musiklehrer.

private Kleinanzeigen

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

Einladungen

Der Dorf- und Heimatverein am Tharandter Wald e.V. und der Turn- und Sportverein Niederschöna e.V. lädt ein

Es ist wieder so weit! Die große Pyramide wird angeschoben!

Am Sonnabend, dem 29. November 2025

laden wir dazu herzlich um 16.00 Uhr

an die Feuerwehr in Niederschöna ein!

Gemeinsam mit dem Gemischten Chores Hetzdorf werden wir uns auf die Adventszeit einstellen, ehe wir mit einem kräftigen „Schieb an“ die Pyramide in Schwung bringen.



Bei ersten weihnachtlichen Klängen können wir am Tonnenfeuer verschiedene Köstlichkeiten vom Grill sowie Glühwein und Apfelpunsch genießen.

Zwischen 17.00 und 18.00 Uhr bietet Carolin Löttsch gemeinsames Weihnachtsliedersingen mit Begleitung am Keyboard im Gemeinschaftsraum der FFW an.

Ob wohl schon ein Gesandter
des Weihnachtsmannes vorbeischaut?
Seid dabei und lasst Euch überraschen
am Vorabend des 1. Advents!
Wir freuen uns auf Euch!

*Der Dorf- und Heimatverein am Tharandter Wald e.V.
und der Turn- und Sportverein Niederschöna*

IMPRESSUM - Amtsblatt der Gemeinde Halsbrücke

Das Amtsblatt der Gemeinde Halsbrücke erscheint monatlich kostenlos für alle Ortsteile. Für redaktionelle Beiträge im nichtamtlichen Teil finden Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen auf unserer Homepage www.halsbruecke.de.

- Herausgeber, Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster),
An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Der Falkenberger Dorfverein lädt

am Samstag, den 29.11.2025

zur Einstimmung in die Weihnachtszeit ein.

Beginn: 17.00 Uhr

am Vereinshaus Falkenberg

❖ Für das leibliche Wohl wird wie immer bestens gesorgt sein.

➤ **17.30 Uhr Auftritt des Posaunenchores**

BEACHTEN:

Für unsere kleinen Gäste gibt es

16.00 Uhr das Puppenspiel

„Der Wolf und die 7 Geißlein“



**Der Krummenhennersdorfer Dorfverein e. V. und
die DRK- Ortsgruppe laden recht herzlich
am 30.11.2025, dem 1. Advent ab 14.00 Uhr,
zum „Krummenhennersdorfer Pyramidenfest“ ein.**

14.00 Uhr – Adventslieder-Singen in der Kirche zu Krummenhennersdorf mit dem Kirchenchor Halsbrücke

Ab 15.30 Uhr – Treff am Bürgerhaus zu Kaffee & Kuchen, Glühwein & Bratwurst

17.00 Uhr – Gemeinsames Pyramidenanpusten

Für die Kinder gibt es wieder Bastelmöglichkeiten
& der Weihnachtsmann kommt wieder zu Besuch.

Wir freuen uns auf Euch !

Christine Harnisch

DRK- Ortsgruppe

Krummenhennersdorf

Volker Lützner

Krummenhennersdorfer

Dorfverein





Einladung zur Senioren-Weihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren,

der Kindergarten Wirbelwind lädt alle Senior*innen der Gemeinde ganz herzlich in unsere Einrichtung, Bergmannsruh 21, ein!

Unsere Kinder möchten Sie am Mittwoch, den **03.12.2025** ab **9.00 Uhr** mit einem kleinen weihnachtlichen Programm erfreuen. Im Anschluss können Sie die Zeit bei Kaffee und Kuchen zum Austausch nutzen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme (Begleitpersonen sind herzlich willkommen) und bitten um Rückmeldung unter 03731 24 62 72.

Das Team der



Einladung zum Adventskonzert am 14.12.2025, 15:00 Uhr in der St. Annenkirche Niederschöna

Alle Jahre wieder... Ist es wirklich so?

Kommen Sie zu unserem Adventskonzert und lassen Sie sich überraschen!

Es erwartet Sie ein außergewöhnliches Klangerlebnis, gönnen Sie sich eine Stunde fernab von Stress und Hektik.

Lassen Sie sich verzaubern von unseren Advents- und Winterliedern und erleben Sie auch, wie in anderen Ländern Weihnachten gefeiert wird.

Hören Sie von unseren chOHRwürmern, was ihnen hilft, wenn sie Angst vor der Dunkelheit haben.

Zünden Sie mit uns Lichter an in der dunklen Zeit und seien Sie neugierig auf poppige Rhythmen und nachdenklich, leise Klänge im Advent.

gez. Simone Will

im Auftrag von terzschlag - Gemischter Chor Hetzdorf e.V.



Hetzdorfer Hüttenzauber

**Samstag, 6. Dezember 2025
an der Freizeithalle Hetzdorf**

15:00 Auftritt des Gemischten Chor Hetzdorf e.V.

17:00 kleiner Lampionumzug

Außerdem erwarten Sie und Ihre Kinder:

Basteln für Groß und Klein, leckere Speisen und Getränke,
gemütliche Feuerschale zum Aufwärmen



Genießen Sie die Vorweihnachtszeit mit uns! Es freut sich auf Ihr Kommen,
der Dorf- und Heimatverein am Tharandter Wald e.V.

terzschlag
Gemischter Chor Hetzdorf e.V.

**Advents-
KONZERT**

terzschlag &
chOHRwürmer

**14. Dezember
15:00 Uhr**

**Kirche
Niederschöna**

Musikalische Leitung:
Hendrik Diemel

Eintritt frei **Spenden erbeten**



Jubilare

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gemeindeverwaltung gratuliert ganz herzlich allen genannten und ungenannten Jubilaren und wünscht recht viel Gesundheit und Wohlergehen.

Geburts- datum	Alter	Rufname	Familien- name	Ortsteil
23.12.	70	Klaus	Herre	Erlicht
25.12.	70	Gerold	Bellmann	Falkenberg
04.12.	90	Monika	Hammermüller	Halsbrücke
18.12.	85	Herbert	Scholz	Halsbrücke
02.12.	75	Hannelore	Rudolph	Halsbrücke
29.12.	75	Karl-Heinz	Frommhagen	Halsbrücke
31.12.	75	Ilona	Pietschmann	Halsbrücke
23.12.	70	Lothar Holm	Ritter	Halsbrücke
03.12.	81	Christa	Schmidtke	Halsbrücke
10.12.	82	Siegfried	Neubauer	Halsbrücke
05.12.	85	Monika	Schulze	Krummen- hennersdorf
19.12.	90	Eva	Hofmann	Niederschöna
21.12.	75	Sigrid	Conrad	Niederschöna
30.12.	75	Joachim	Sachse	Niederschöna
08.12.	73	Kristina	Wagner	Oberschaar
03.12.	70	Martina	Tröger	Tuttendorf
30.12.	70	Christoph	Kleiner	Tuttendorf



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienstplan für die Kirchgemeinde Halsbrücke

30. November, 1. Advent

10.00 Uhr Oberschaar, Predigtgottesdienst
14.00 Uhr Krummenhennersdorf, Adventsliedersingen
Kollekte Arbeit mit Kindern der eigenen Gemeinde

7. Dezember, 2. Advent

10.00 Uhr Halsbrücke, Abendmahlsgottesdienst
Kollekte eigene Gemeinde

14. Dezember, 3. Advent

10.00 Uhr Tuttendorf, Abendmahlsgottesdienst
15.00 Uhr Niederschöna, Konzert mit dem Hetzdorfer Chor
Kollekte eigene Gemeinde

21. Dezember, 4. Advent

10.00 Uhr Krummenhennersdorf, Predigtgottesdienst
Kollekte eigene Gemeinde

24. Dezember, Heilig Abend

14.30 Uhr Tuttendorf, Christvesper
15.00 Uhr Halsbrücke, Christvesper
15.00 Uhr Oberschaar, Christvesper
16.30 Uhr Conradsdorf, Christvesper
17.00 Uhr Krummenhennersdorf, Christvesper
17.00 Uhr Niederschöna, Christvesper
Kollekte eigene Gemeinde/Brot für die Welt

25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Niederschöna, Predigtgottesdienst
Kollekte eigene Gemeinde

26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Conradsdorf, Predigtgottesdienst
Kollekte Katastrophenhilfe, Hilfe für Kirchen in Osteuropa

28. Dezember, 1. Sonntag nach Weihnachten

10.00 Uhr Oberschaar, Predigtgottesdienst
Kollekte eigene Gemeinde

31. Dezember, Altjahresabend

17.00 Uhr Halsbrücke, Abendmahlsgottesdienst
18.00 Uhr Niederschöna, Abendmahlsgottesdienst

Änderungen vorbehalten!

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte „Sonnenuhr“ Conradsdorf

Alljährliche Kürbiswoche in der Kita Sonnenuhr

In der Kita Sonnenuhr drehte sich in der Woche vom 20.10 bis 24.10.2025 alles rund um den Kürbis. Wie jedes Jahr war unsere beliebte Kürbiswoche eine bunte, kreative und leckere Zeit, in der die Kinder den herbstlichen Alleskönner mit allen Sinnen entdecken durften.



Zum Start erforschten wir im Morgenkreis verschiedene Kürbisse – welche essbar sind, wie sie aussehen, riechen und sich anfühlen. Danach wurde es kreativ: Beim Schnitzen entstan-

den mit viel Eifer lustige und gruselige Kürbisgesichter, die unseren Eingangsbereich schmückten.

Zur Wochenmitte duftete es herrlich im Haus, als wir gemeinsam einen leckeren Kürbiskuchen backten. Am Donnerstag wurde mit halben Kürbissen und Farbe gedruckt – tolle Kunstwerke entstanden!

Zum Abschluss kochten wir gemeinsam eine köstliche Kürbissuppe. Die Kinder halfen fleißig mit und beim gemeinsamen Essen schmeckte sie gleich doppelt so gut!

So ging eine erlebnisreiche Woche voller Spaß, Geschmackserlebnissen und Entdeckerfreude schnell zu Ende.

Das Team der Kita Sonnenuhr



Verabschiedung von Kerstin Fischer in den wohlverdienten Ruhestand

Nach vielen Jahren engagierter Arbeit verabschiedeten wir am 30. September 2025 Kerstin Fischer in ihren wohlverdienten Ruhestand.



Seit 2012 war sie beim Kinderschutzbund Freiberg angestellt und hat mit viel Herz, Geduld und Einsatzbereitschaft unzähligen Kindern und Familien ein Stück Geborgenheit geschenkt.

Ihre letzten acht Arbeitsjahre verbrachte sie in der Krippe Sonnenuhr in Conradsdorf, wo sie mit ihrer warmherzigen Art, ihrer Ruhe und ihrer Liebe zu den Kindern das Team und die Kleinen jeden Tag bereichert hat.

Wir danken Kerstin von Herzen für die wundervollen gemeinsamen Jahre, ihre Fürsorge und ihr unermüdliches Engagement.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr Gesundheit, Glück, viele schöne Erlebnisse – und ganz viel Zeit, um all das zu genießen, was in den letzten Jahren vielleicht zu kurz gekommen ist.

Alles Gute, liebe Kerstin – du wirst uns sehr fehlen!

Das Team der Kita Sonnenuhr

Herbstfest und Tag der offenen Tür in der Kita Wirbelwind

Am 24.10. haben wir unser Herbstfest gefeiert. Alles drehte sich um die Kartoffel und den Kürbis. Zu Beginn war das Kaffee- und Kuchen-Buffet sehr gut besucht und auch die Quark-Bar von unserer wunderbaren "Oma Renate" war ein absolutes Highlight. Zu Pellkartoffeln konnte jeder Gast seinen Quark nach Herzenslust mit frischen Kräutern, Gewürzen und Gemüse aufpeppen. Das schmeckte Groß und Klein und nebenbei erfuhr man viel über die gesunden Kräuter und ihre Nutzung. Nachdem alle den ersten Hunger gestillt hatten, ging es zum Kürbisschnitzen und Basteln. Im Laufe des Nachmittags entstanden tolle Kürbisgesichter, Teelichter und mit Kartoffeln bedruckte Tüten. Nebenher war auch Zeit zum Spielen und für einen Plausch. Die Nachfrage nach den Schnitzkürbissen war so groß, dass wir sogar noch Nachschub besorgen mussten.



Wer eine kleine Pause brauchte, konnte es sich im Kino gemütlich machen und Kurzfilme vom kleinen Maulwurf und seinen Freunden anschauen. Aber auch für Bewe-

gung war gesorgt: im Sportraum tobten sich die Kinder beim Kartoffelsackhüpfen und Kartoffellauf aus. Zum Abschluss fand die Preisverleihung unserer Kartoffel-Männchen-Ausstellung statt. Viele Kinder hatten sich daran beteiligt und zuhause gemeinsam mit Mama oder Papa wunderschöne Kunstwerke geschaffen. Jeder Gast konnte während des Festes an der Abstimmung teilnehmen, die Entscheidung fiel manchem bei so viel Kreativität bestimmt nicht leicht.

Es war ein toller Nachmittag. Besonders gefreut haben wir uns auch über ein paar Gäste von außerhalb, die mit Interesse unsere Einrichtung erkundeten. Wir bedanken uns herzlich bei allen, für die großzügigen Spenden und jegliche Unterstützung! Ein besonderer Dank geht an Renate Brähmer, die sich schon oft in unserer Einrichtung engagiert hat und mit Herzblut ihr Wissen an die Kinder weitergibt!

Dorit Otto (Kita-Leitung)



Schulnachrichten

Grundschule Halsbrücke

„Skipping Hearts“ - Herz-Vorsorge, die Schulkindern Spaß macht

„Skipping Hearts“ ist ein Seilspring-Projekt der Deutschen Herzstiftung. Laufen, Springen, Ballspielen – was eigentlich dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern entspricht, gehört nicht mehr selbstverständlich zu deren Tagesablauf. So spielen viele Kinder am Computer oder schauen fern. Eine Folge davon: Weltweit ist bereits mehr als jedes fünfte Schulkind übergewichtig. Um Kinder wieder zu mehr Bewegung zu motivieren, hat die Deutsche Herzstiftung das Präventionsprojekt „Skipping Hearts“ (www.skippinghearts.de) initiiert. Denn wer bereits von Kind an einen gesunden Lebensstil (Bewegung, gesunde Ernährung) pflegt, verringert das Risiko im Alter am Herzen zu erkranken.

Am Donnerstag, den 25. September 2025 nahmen unsere Viertklässler am Einführungsworkshop mit Frau Malz teil. In 90 Minuten wurden den Kindern die Basissprünge des Seilspringens sowie Hintergrundwissen zur gesunden Lebensweise vermittelt. Anschließend präsentierten die Schüler mit Stolz den anderen Klassen sowie vielen Eltern, Großeltern und Interessierten ihre Skipping-Hearts-Show. Ziel ist es nun, den Skipping Hearts Pass mit den Abzeichen Basic, Champion oder Hero zu meistern. Für die Absolvierung der weiteren Abzeichen ist ein langfristiges Training erforderlich.

Wir freuen uns auf viele weitere „springende Herzen“!

Das Lehrerteam der Grundschule Halsbrücke

Text: Santana Schneider



Bilder: Grundschule Halsbrücke



Wann erscheint die nächste
Ausgabe? Scan mich!

Ihr Halsbrücker Anzeiger

Grundschule Halsbrücke - GTA Junge Redakteure

Zirkus der Generationen in den Herbstferien

In der zweiten Ferienwoche trafen sich 32 Kinder in der Turnhalle, dann wurde ausgelost, wer was macht. Ich, Luis, war in der Gruppe „Kugel“. Da haben wir viele Tricks gelernt, z.B. auf der Kugel laufen, über die Kugel rollen oder sich auf der Kugel drehen.

Die Einradfahrer

Die Einradfahrer haben mit der Zirkusshow angefangen. Sie haben viele Tricks gezeigt, z.B. eine Drehung um einen Reifen. Die Einradfahrer waren ungefähr 5 Leute. Bei der Aufführung hat zum Glück alles funktioniert. Am Ende der Nummer haben die Kinder einen kräftigen Applaus bekommen.

Die Clowns

Es waren ca. 7 Clowns. Sie waren sehr bunt angekleidet und jeder hatte eine rote Nase. Die Clowns hatten mehrere Abschnitte in der Zirkusshow. Am Ende haben sie Chips zum Essen bekommen.

Die Diabolo-Künstler

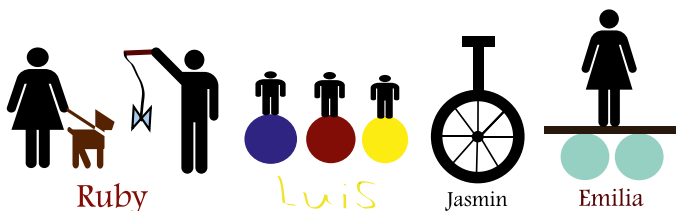
Es waren ca. 9 Diabolo-Künstler. Sie hatten Schwarz-Weiße Sachen an. Es gab 2 Gruppen. Es hatten fast alle Hüte auf und einen Koffer. Am Ende haben die Künstler einen kräftigen Applaus bekommen.

Die Akrobatik-Künstler

Es waren ca. 12 Akrobaten. Sie trugen alle weiße Kleidung. Einige von ihnen haben bei der Zirkusshow Tellerdrehen vorgestellt. Manche Kinder haben Kunststücke auf der Rola Bola, ein Balancegerät, vorgetragen. Sie haben eine Zugfahrt nachgespielt mit Kunststücken. Am Ende gab es einen kräftigen Applaus.

Am Ende der 2-stündigen Zirkusshow haben alle Kinder eine Polonaise gemacht. Bei der Aufführung hatte alles gut geklappt und nach der Aufführung kamen alle Kinder vor und haben eine Blume bekommen. Der älteste Teilnehmer der Zirkus-Show war ein Mann im Alter von 95 Jahren.

Text von Luis, Jasmin, Ruby und Emilia



Ausflug der Klasse 4 – Zurück in die alte Zeit

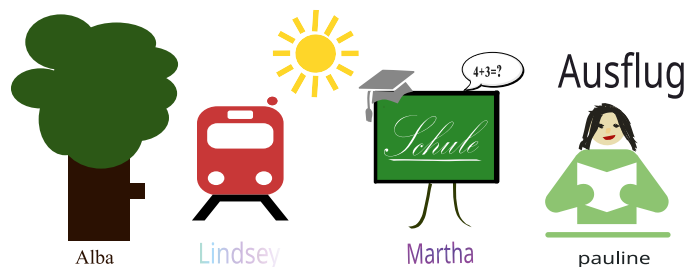
Am 29. Oktober starteten die Kinder der Klasse 4 den Unterricht nicht in der Grundschule Halsbrücke.

Zuerst sind die Schüler und Schülerinnen in die Autos der Eltern eingestiegen und zum Bahnhof nach Klingenberg und weiter mit dem Zug zum Dresdner Hauptbahnhof gefahren. Vom Hauptbahnhof sind die Kinder zur S-Bahn gelaufen und zum Schulmuseum gefahren. Auf dem Weg zum Schulmuseum haben die Kinder eine Entdeckung auf einem Platz gemacht und gleich noch ein Klassenfoto gemacht. Nach dem Klassenfoto gingen die Kinder weiter. Nach etwa 500m waren sie beim Schulmuseum angekommen.

Im Museum angekommen bekamen die Kinder eine Einweisung, danach gingen sie ins Gebäude und erhielten Schuluniformen. Nachdem sie die Sachen angezogen hatten, ging es in das Klassenzimmer. Der Lehrer wurde ordentlich begrüßt und der Unterricht begann. Sie lernten ihren Namen auf altdeutsch zuschreiben.

Vom Museum sind die Kinder ein paar Meter weiter zur S-Bahn gelaufen. Mit der S-Bahn ging es zurück zum Dresdner Hauptbahnhof, wo der Zug am Bahngleis nicht kommen wollte. Doch dann sind die Kinder noch nach Klingenberg gefahren. Die Eltern der Kinder haben sie wieder in den Hort gebracht. Somit endete ein spannender Schultag mit den Eindrücken der Schulgeschichte.

Text von Martha, Pauline, Lindsey und Alba



Zirkusprojekt des Hort „Wirbelsturm“ 2025

„Der Zug der Generationen“

Dieses Jahr startete unser großes Zirkusprojekt am Bahnhof Halsbrücke. Die Turnhalle verwandelte sich kurzerhand in einen Bahnsteig, wo sich am Montag der zweiten Herbstferienwoche der Zirkuszug in Bewegung setzte.

Mit an Bord waren Kinder aus dem Hort „Wirbelsturm“, Schülerinnen der Oberschule Halsbrücke sowie Senior*innen der Tagespflege der Diakonie Freiberg. Entsprechend bunt war die Reisetruppe: Die jüngsten Fahrgäste waren gerade einmal sechs Jahre alt – der älteste Mitreisende stolze 95.

Doch Alter spielte hier keine Rolle. Mit viel Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme halfen die Kinder, wo sie konnten: Türen wurden aufgehalten, Rollstühle geschoben, und während die Senior*innen in der Mittagspause im Bauraum ein kleines Nickerchen hielten, kehrte für einen Moment wohltuende Ruhe ein.

Am Freitag hieß es dann: Manege frei! Das bunte Treiben eines Bahnhofs spiegelte sich in der Vorstellung wider. Jede Gruppe entwickelte ihre eigene kleine Nummer – und doch war alles miteinander verbunden.

Menschen auf Durchreise, die sich auf einer Kugel zum Tanz fanden.

Clowns im Warteraum, die sich um die besten Plätze drängten. Im Bahnhofscafé wurden Teller gedreht und das Gleichgewicht auf dem Rola-Bola gesucht.

Der Schlafwagen nach Budapest schüttelte seine Gäste kräftig durch – und kaum waren sie aus den Betten gefallen, bauten sie schon eine menschliche Pyramide.

In der Gepäckaufbewahrung herrschte wildes Treiben, als Einradfahrer*innen alles durcheinanderwirbelten.

In alten Koffern fanden sich Diabolos, die zum Spielen einluden.

Zum großen Finale setzte sich der Zirkuszug mit allen Mitwirkenden in Bewegung – begleitet von lautem Applaus des begeisterten Publikums.

Unter den Zuschauer*innen waren die Kinder der Kitas „Wirbelwind“ und „Waldwichtel“, Senior*innen der Tagespflege, Schüler*innen und Betreuer*innen der Förderschule „Albert Schweitzer“ sowie die Familien unserer Artist*innen. Wie jedes Jahr bereiteten die Eltern ein buntes Buffet voller Leckereien vor, das nach der Vorstellung alle ins Freie lockte – ein köstlicher Abschluss für eine zauberhafte Woche.

Da für dieses Projekt leider keine Förderung bewilligt wurde, stellten Der Kinderschutzbund RV Freiburg e.V. und das Diakonische Werk Freiburg e.V. die Finanzierung aus eigenen Kräften. Dank der großzügigen Spenden von:

- anonyme Spender
- Braune, Marion
- Familie Wegerdt
- Gemeinde Halsbrücke
- Gottwald, Anja
- Hygiene Oederan Produktionsgesellschaft mbH
- IBExU Institut für Sicherheitstechnik GmbH
- Kebap Haus Freiburg
- Kreiskrankenhaus Freiburg gGmbH
- Linamar Powertrain GmbH
- Lions Club Freiburg
- Mechanik Busch
- Oberschule Halsbrücke
- SAXONIA Edelmetalle GmbH

konnte es wie gewohnt stattfinden. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung.

Iris Grimm

Jana Kohlschmidt

Projektverantwortliche



Tag der offenen Tür in der Grundschule Niederschöna



Am Freitag, dem 24. Oktober 2025, öffnete die Grundschule Niederschöna ihre Türen für Besucher und bot einen spannenden Einblick in das vielfältige

und moderne pädagogische Angebot der Schule. Eltern, Interessierte und zukünftige Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, sich einen persönlichen Eindruck vom Unterricht und den zahlreichen innovativen Lehr- und Lernmethoden zu verschaffen.

In verschiedenen Klassenräumen konnten die Besucherinnen und Besucher nicht nur die traditionellen Unterrichtsfächer kennenlernen, sondern auch einen Blick in den Anfangsunterricht werfen. An mehreren Tablets und der digitalen Tafel hatten alle die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und zu erleben, wie digitale Hilfsmittel den Unterricht bereichern können. Es konnten sich an unterschiedlichen Stationen alle selbst ausprobieren und beispielsweise feststellen, dass auch „schätzen“ erst gelernt sein will.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Besichtigung der Horträume. Hier konnten die Besucher beobachten, wie die Kinder nach dem Unterricht in einer kreativen und gleichzeitig gut betreuten Umgebung ihre Freizeit verbringen.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten der Elternrat, das Hort-Team sowie zahlreiche engagierte Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker. Bei einer Tasse Kaffee, leckerem Kuchen und einer wohltuenden Kürbissuppe kamen die Besucher ins Gespräch und tauschten sich aus.

Der Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg und bot nicht nur eine hervorragende Möglichkeit, die Schule und ihre Angebote kennenzulernen, sondern auch zu zeigen, wie zukunftsorientiertes und interaktives Lernen bereits heute umgesetzt wird.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die diesen Tag möglich gemacht haben – dem Elternrat, den engagierten Kuchenbäckern, dem Hort-Team und natürlich dem gesamten Team der Grundschule Niederschöna, die mit ihrer Arbeit und ihrem Einsatz den Tag zu einem besonderen Erlebnis für alle gemacht haben. Wir freuen uns darauf, unsere Pforten einmal wieder öffnen zu können.

Text und Bild: Frau Pajung und Frau Reckwardt

Herbstferien auf der Kinderinsel – Aktiv, kreativ und mit ganz viel Natur

Im Hort Kinderinsel in Niederschöna erlebten die Kinder auch in diesen Herbstferien wieder eine abwechslungsreiche und fröhliche Zeit. Neben vielen kreativen und sportlichen Angeboten stand in diesem Jahr vor allem unsere Streuobstwiese im Mittelpunkt.

Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Eltern konnten wir hier in den letzten Wochen große Fortschritte machen. Gemeinsam wurden Hecken und Sträucher entfernt, Äste geschnitten und das Gelände vorbereitet. Damit unser geplanter Naschgarten bald Wirklichkeit wird. Finanziert wird dieser aus dem Preisgeld unseres Wettbewerbsgewinns von 2.500 Euro, über den bereits im letzten Monat berichtet wurde. Ein Teil des Geldes soll außerdem für einen Zaun rund um die Wiese verwendet werden. So entsteht Schritt für Schritt ein wun-

derbarer Ort zum Pflanzen, Ernten und Entdecken. Jede erste Klasse pflanzt dort ihren eigenen Obstbaum, sodass nach und nach eine bunte Obstplantage mit Äpfeln, Birnen und Kirschen wächst.

Auch in der pädagogischen Arbeit fand die Streuobstwiese ihren Platz: Gemeinsam pflückten die Kinder Äpfel, schnitten sie zu kleinen Snacks, kochten Apfelmus und backten leckeren Apfelkuchen - der natürlich sofort probiert werden musste!

In der ersten Ferienwoche wurde es besonders kreativ: Die Kinder durften beim Töpfern ihrer Fantasie freien Lauf lassen und kleine Kunstwerke aus Ton gestalten. Für die nötige Entspannung sorgte eine herbstliche Yoga-Stunde mit einer Fantasiegeschichte, bei der auch gegenseitige Partnermassagen für gute Stimmung sorgten. So ließ sich das Regenwetter wunderbar zum Entspannen und Abschalten nutzen. Beim anschließenden Herbst-Olympiade-Tag kam dann wieder Bewegung ins Spiel. Nur das geplante Drachensteigen fiel buchstäblich ins Wasser. Doch unsere gute Laune ließen wir uns davon nicht verderben, und wir machten einfach das Beste daraus. Drinnen wurde dann kurzerhand gebastelt und gespielt.



Jungen der Klasse 4,
re. Albrecht Meinert



Luna Böhme, Klasse 3



Eva Mey, Klasse 4



Die zweite Ferienwoche brachte neue Highlights: Wir besuchten das Kino, bastelten lustige Laternen und verwandelten geschenkte Kartoffeln von Herrn Fabian Sannig aus Conradsdorf in Chips, Pommes und andere Leckereien, natürlich mit selbstgemachten Dips! Zum Abschluss ging es noch einmal in die Natur. Im Dorf sammelten wir Kastanien, Eicheln und bunte Blätter und legten daraus gemeinsam ein wunderschönes Herbstmandala.

So vergingen die Ferien wie im Flug. Mit viel Spaß, Bewegung, Kreativität und gemeinschaftlichem Erleben. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Eltern und Unterstützer, die dazu beigetragen haben, dass unsere Streuobstwiese und die Ferienzeit so besonders werden konnten!

Text: Linda Lantzsch, Erzieherin Hort

Bilder: Silke Hoyer und Linda Lantzsch

Feuerwehrynachrichten



Nachruf

Am 26.09.2025 verstarb unsere langjährige Kameradin

Frau Lieselotte Leuteritz

im Alter von 85 Jahren.

Lieselotte war seit dem 01.01.1965 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Krummenhennersdorf, für Ihre geleistete Arbeit sind wir Ihr sehr dankbar. Mit Lieselotte verlieren wir eine allseits geschätzte Kameradin in der Feuerwehr, wir werden Ihr Andenken in Ehre bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt Ihrer Familie sowie allen Angehörigen.

In stillen Gedenken,
die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Krummenhennersdorf.

Mirko Schreiber
Wehrleiter

Bürgerinformation der Gemeindefeuerwehr Halsbrücke

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Halsbrücke,

am 22.11.2025 in der Zeit zwischen ca. 09:00 Uhr und 11:00 Uhr wird es zur Alarmierung aller Ortsfeuerwehren in unserem Gemeindegebiet kommen. Grund dafür ist eine großangelegte Übung, bei welcher das Zusammenwirken aller Einsatzkräfte vor Ort mit den Führungskräften in unserer rückwärtigen Führungseinrichtung (ortsfeste Befehlsstelle der Gemeinde Halsbrücke), geübt wird. Die Kommunikation zwischen den jeweiligen Beteiligten wird hier ausschließlich über Funk erfolgen, ohne dass sich den Führungskräften ein direktes Lagebild vor Ort bietet.

Die einzelnen Einsatzfahrzeuge werden dabei mit eingeschalteten Sondersignaleinrichtungen unterwegs sein, welche zur Inanspruchnahme von Sonder- und Wegerechten notwendig

sind. Bitte beachten Sie hier als Fahrzeugführer die unbedingt die Vorgaben der Straßenverkehrsordnung.

Wichtig:

Im Falle eines tatsächlich auftretenden Notfalls wählen Sie auch an diesem Tage wie gewohnt die europaweite Notrufnummer 112 – wir werden daraufhin direkt von der Rettungsleitstelle informiert und sind umgehend für Sie da.

gez. Peter Mai

Gemeinde- und Ortswehrleiter



Freiwillige Feuerwehr Halsbrücke erhält neues Gaskonzentrationsmessgerät

Die Gemeinde Halsbrücke hat von der Firma inetz GmbH aus Chemnitz ein neues Gaskonzentrationsmessgerät für die FF Halsbrücke zur Verfügung gestellt bekommen.

Diese Sachspende im Wert von ca. 2.400 Euro ersetzt ein Gerät aus dem Jahr 2000, welches die letzte Überprüfung altersbedingt nicht mehr bestanden hat. Auch die zukünftigen Kosten für die Wartung und Kalibrierung werden von der Firma übernommen.

Das Messgerät kann bereits kleinste Konzentrationen von Erdgas (Methan) und Flüssiggas (Propan) messen und so sicher und schnell in optischer und akustischer Form die Einsatzkräfte vor der „unteren Explosionsgrenze“ warnen und zusätzlich Auskunft über die Höhe der Gaskonzentration geben.

Zum Einsatz kommt das Gerät zum Beispiel bei Einsätzen, bei welchen Lecks an Gasleitungen oder Gas-Heizungsanlagen. Es dient damit primär dem Schutz unserer Kameradinnen und Kameraden, welche sich an derartigen Einsatzstellen befinden.

Die Übergabe des neuen Gerätes erfolgte am 22.10.2025 durch den regionalen Energiedienstleister, vertreten durch den zuständigen Kommunalbetreuer Herrn Karsten Leonhardt an die stellvertretende Haupt- und Bauamtsleiterin Frau Butter und den Gemeindeführer Herrn Mai.

Die Gemeinde und Feuerwehr Halsbrücke bedankt sich nochmals ausdrücklich für die Bereitstellung dieser Technik zur Erhöhung der Sicherheit unserer ehrenamtlichen Einsatzkräfte.

gez. Peter Mai

Gemeinde- und Ortswehrleiter



Übergabe des Gaskonzentrationsmessgerätes durch Herrn Leonhardt an Frau Butter und Herrn Mai



Gaskonzentrationsmessgerät

Vereinsmitteilungen



Dorf- und Heimatverein am Tharandter Wald e.V.

Der November kann sehr freundlich sein

Am Vormittag des 1.11. versammelten sich ein gutes Dutzend fleißiger Menschen, die auf Einladung von Dorf- und Heimatverein, sowie der Kirchengemeinde für neues Grün in der Dorflandschaft sorgten. So wurden an der Schulgasse in Niederschöna zwei Linden und einige Obstbäume gepflanzt. Weiterhin bekamen verschiedene Büsche und Sträucher einen angemessenen Standort zur Entfaltung und zur Freude für Passanten ebenso, wie für zahlreiche verschiedene Insekten.



Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für Ihren Einsatz und nicht zu vergessen der Firma Wittig, welche die vorbereitenden Erdarbeiten ausführte.

F. Lemke



Conradsdorfer Carneval Verein

Feierlaune statt Feierabend!

Liebe Faschingsfreunde, nach dem Fasching ist vor dem Fasching und wir können's kaum erwarten!

Ein riesiges Dankeschön für die grandiose, ausverkaufte Auftaktveranstaltung am vergangenen Samstag.

Weil wir noch lange nicht genug haben, setzen wir unser Motto fort:

„Traumberufe 2.0 – wir feiern den verrücktesten Arbeitstag des Jahres!“

Zum Glück gibt es weitaus mehr Berufe als Kartenleger, Bauarbeiter, Zollbeamte oder Yogalehrer.

Bereits Anfang Februar 2026, eine Woche vor dem offiziellen Faschingswochenende, startet unsere zweite Schicht! Schließlich gilt: Wer früher anfängt, hat länger Spaß.

Samstag, 07. Februar:

Galaveranstaltung – ab 19 Uhr sind die Stechuhren eingeschaltet und ihr könnt zum Dienst antreten.

Sonntag, 08. Februar:

Familienfasching – ab 14 Uhr heißt es ausnahmsweise „Kinderarbeit erlaubt“. Wir freuen uns auf alle kleinen Feuerwehrleute, Polizisten, Astronautinnen, Piraten und Superheldinnen!

Montag, 09. Februar:

„Programm ohne Tamtam“ – ab 18 Uhr wollen wir die Session stimmungsvoll ausklingen lassen.

Karteninfos:

Für die Galaveranstaltung und das „Programm ohne Tamtam“ gelten wieder die bekannten Vorverkaufsregeln.

- Kartenreservierung ab 01.12.2025 über unsere Mitglieder, per E-Mail oder Social Media
- Vorverkauf ab 08.12.2025, immer montags 19:30 - 20:30 Uhr im Bebelheim Conradsdorf
- Letzte Gelegenheit, reservierte Karten abzuholen, bevor sie wieder in den freien Verkauf gehen: Sonntag, 18.01.2026 – beim Wintergrillen ab 14 Uhr am Bebelheim Conradsdorf (weitere Infos folgen im Dezember).

Wir freuen uns auf Euch!

CCV-helau!

E-Mail: ccv-helau@web.de

Instagram/ Facebook: ccv.helau



Conradsdorfer Sportverein, Abteilung Billard

Noch nicht auf Erfolgskurs

Nach dem etwas verpatzten Auftakt in die aktuelle Spielserie hatte die erste Mannschaft zu Hause gegen die Sportfreunde von Fortuna Aufbau Chemnitz einen leichten Gegner zu Gast und konnte sich auch klar mit 1529 : 1153 Points behaupten. Franz Wiegand und Maik Rode mit jeweils 268 Points waren die Besten beim CSV. Nicht so einfach wurde die Begegnung beim Höckendorfer BSV. 260 Points von Benjamin Baro als Bestleistung auf Conradsdorfer Seite reichten an diesem Tag nicht zum Sieg. Höckendorf sicherte sich die Punkte mit 1487 : 1433 Points.

Die zweite Mannschaft konnte im Spiel gegen den ESV Delitzsch an den Erfolg des ersten Spiels anknüpfen. Mit sehr guten Leistungen von Jörg Böhme mit 275 Points und Franz Wiegand mit 262 Points wurde es ein sicherer Heimsieg mit 1434 : 1376 Points. Nicht so erfolgreich verliefen die beiden folgenden Spiele. Besonders weh tut es, wenn das Ergebnis zu Hause so knapp ist wie gegen die Sportfreunde vom BCE Freiberg. 1410 : 1411 Points hieß es nach dem letzten Spieler. Ein Kegel war entscheidend für Sieg oder Niederlage. In Wildberg bei den Sportfreunden vom BSV kassierte der CSV ebenfalls eine Niederlage. Es hieß am Ende 1381 : 1354 Points für den Gastgeber.

Die dritte Mannschaft hatte sich im Spiel in Dittmannsdorf eine klare Niederlage eingehandelt und wollte natürlich zu Hause gegen die Spieler vom BCE Freiberg eine bessere Leistung zeigen. Daraus wurde an diesem Abend aber leider nichts. Es gab die nächste herbe Niederlage mit 719 : 899 Points verdient und mehr als deutlich.

Sport Frei

gez. Thomas Haufe



Gesucht. Gefunden. Malkurs.

private Kleinanzeigen

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

Hetzdorfer Sportverein 1990 e. V.



Hetzdorfer „Alte Herren“ auf großer Fahrt – Freundschaft über Grenzen hinweg

Ausfahrt nach Košice in die Slowakei mit sportlichen und geselligen Höhepunkten

Vom 3. bis 5. Oktober 2025 machten sich die „Alten Herren“ des Hetzdorfer SV auf den Weg in die Slowakei – Ziel war Košice, die zweitgrößte Stadt des Landes. In drei Kleinbussen starteten insgesamt 20 Sportkameraden zu der rund 800 Kilometer langen Reise, die sportlich, kulturell und kulinarisch einiges zu bieten hatte.

Erster Stopp: Kežmarok und die Welt des Tatratea

Nach einer langen, aber gut gelaunten Anfahrt legte die Sportgruppe am Freitag den ersten Zwischenstopp in Kežmarok ein. Dort stand eine Führung durch die traditionsreiche Tatratea-Destillerie auf dem Programm. Unter dem Motto „Vom Teeblatt zum Kräuterlikör“ erhielten die Hetzdorfer Einblicke in die Herstellung des berühmten slowakischen Getränks – selbstverständlich mit anschließender Verkostung.



Bild vor dem Fabrikgebäude der Destillerie Tatratea

Am Nachmittag ging es weiter nach Košice, wo ein Stadtrundgang durch die historische Altstadt auf dem Plan stand. Den Abend ließ die Truppe gemütlich in der Brauerei Pivovar Hostinec ausklingen.

Sportlicher Höhepunkt in Sokol'any

Am Samstag stand das sportliche Highlight der Reise an: das Fußballturnier in Sokol'any. Die Hetzdorfer „Old Boys“ waren der Einladung der Mannschaft Old Boys HSB gefolgt – einer Spielgemeinschaft aus den Gemeinden Haniska, Sokol'any und Bočiar. Die Eröffnung des Turniers erfolgte durch die Bürgermeister der drei Gemeinden, die die Gäste herzlich willkommen hießen. In fairen und spannenden Spielen erkämpften sich die Hetzdorfer den 3. Platz. Im Anschluss an das Turnier folgte ein geselliges Beisammensein mit kühlem Getränk, Kesselgulasch und viel guter Stimmung.



Mannschaftsfoto Old Boys HSB und Hetzdorfer Alte Herren

Freundschaften geknüpft und Gastfreundschaft erlebt

Der eigentliche Gewinn des Tages war jedoch nicht der Pokal, sondern die neu entstandenen Freundschaften. Trikots, Schals und Kontakte wurden getauscht – und die Verbundenheit zwischen Hetzdorf und der Region um Košice entdeckt. Initiator und Ideengeber dieser Reise war Tomáš Suchý, Spieler des Hetzdorfer SV und gebürtiger Sokol'anyer, der diesen internationalen Leistungsvergleich ins Leben gerufen hatte. Ein besonderer Dank geht an alle Beteiligten, die das Wochenende möglich machten.

Zum Abschluss gab es eine offizielle Einladung der Hetzdorfer an die Old Boys HSB zu einem Rückspieltournament in Deutschland – ein Zeichen dafür, dass diese neu entstandene Freundschaft Bestand haben wird.

Abschluss in der Hohen Tatra

Am Sonntag trat die Sportgruppe die Heimfahrt an, legte jedoch noch einen Zwischenstopp im Kurort Štrbské Pleso in der Hohen Tatra ein. Bei einer gemütlichen Umrundung des

Tschirner Sees ließen die Hetzdorfer das Wochenende sportlich ausklingen.

Mit vielen Eindrücken, neuen Freundschaften und der Vorfreude auf ein Wiedersehen kehrten die „Alten Herren“ des Hetzdorfer SV schließlich zurück – ein Ausflug, der sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Neue Mitspieler gesucht - Werde Teil der „Alten Herren“ des Hetzdorfer SV!

Wer Lust zum Fußballspielen hat, egal ob ehemaliger Aktiver, Hobbykicker oder Spätberufener ist immer gern Freitags, 18 Uhr, ins Hetzdorfer Waldstadion eingeladen.

Sport frei!

Text und Bilder: André Mey

TSV Niederschöna, Abteilung Billard

Maximale Punktausbeute - Dieter Köhler leitet Wende ein

Für die 1. Mannschaft ging es am 4. Spieltag in die Stadt der Moderne zur Bundesliga-Reserve vom 1. Chemnitzer Billardclub. Vom Papier her zwar favorisiert, hatte der TSV aber anfangs noch mit einigen Startproblemen zu kämpfen und lag nach zwei Spielen mit 57 Punkten zurück. Ronny Küttner mit 280 P. und Christian Bey mit 272 P. knapperten ein wenig am Vorsprung der Gastgeber und ließen den Rückstand auf 21 Punkte schmelzen. Als Nächstes war Ersatzmann und Routinier Dieter Köhler an der Reihe und lieferte so richtig ab. Er zeigte an diesem Tag Präzisionssport vom Feinsten und erzielte 273 P. Da sein Gegner nur 197 P. erreichte, hatte der TSV vor dem Schlussduell einen Vorsprung von 55 Punkten. René Lange-Schatz brachte diesen sicher mit 273 P. beim noch deutlichen Auswärtserfolg von 1554:1465 P. nach Hause.

Der TSV 2 gastierte zum 4. Spieltag am Rande des Landkreises Mittelsachsen beim Hirschfelder SV. Beim ungefährdeten Auswärtserfolg von 920:790 P. waren es zunächst Jens Zimmermann mit guten 242 P. und der mit Formkurve nach oben zeigende Elias Lamm mit 218 P., die den TSV 2 auf die Siegerstraße brachten. Marcel Clausnitzer mit erneut starker Leistung von 263 P. brachte die zwei Punkte sicher ins heimische Bürgerhaus.

Nach zwei Niederlagen zu Saisonbeginn musste der TSV 3 bei der vermutlich wohl dienstältesten Mannschaft des Kreises vom SV Bobritzsch 4 antreten. Arg personalgebeutelt holte man dennoch durch die guten Leistungen von Andreas Küttner mit 198 P. und "Mannschaftsspieler" Ulrich Böhme mit 200 P. einen achtbaren Auswärtserfolg von 698:638 P.

Am 4. Spieltag erwartete der TSV 3 die Gäste aus der überregional bekannten Räuberschänke. Steve Murnautzky mit 209 P., Robert Hünersen mit 182 P., der zu alter Form zurückgefundene Andreas Küttner mit 223 P. und erneut Ulrich Böhme mit 207 P. erwischten einen Sahnetag und fegten die Gäste beim Heimerfolg von 821:651 P. förmlich von den Brettern.

Du hast Lust auf ein kostenloses Probetraining oder möchtest mehr Informationen über uns? Dann schau doch einfach mal auf unseren Kanälen vorbei.



Ronny Küttner
Abteilungsleiter Billard



Ortsgeschichten

November – der Monat des Gedenkens

November – ein Monat der Wehmütigkeit, Erinnerung und des Innehaltens. Des Gedenkens an Liebste, welche in unserer Mitte ruhten. Also möchten wir derer gedenken, ebenso wie denen, welche den einst Liebsten den letzten Weg bereitet haben.

Der Totensonntag, ein evangelischer Gedenktag, welcher ursprünglich von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen 1816 nach den verlustreichen Befreiungskriegen gegen Napoleon eingeführt wurde. Alle evangelischen Kirchen des Reiches übernahmen dies, so dass dieser Tag auch in unseren Orten zum „allgemeinen Kirchenfest zur Erinnerung der Verstorbenen“ eingeführt wurde.

Alphonse de Lamartine (Schriftsteller und ehemaliger französischer Außenminister, geb. 1790, gest. 1869) sagte hierzu:

„Manchmal scheint die ganze Welt entvölkert zu sein, wenn ein einziger Mensch fehlt.“

Aber möchten wir nun, nach dem Gedenken an unsere Liebsten auch derer Gedenken, welche die letzte Reise würdevoll bekleidet haben. Hiermit meine ich den fast ausgestorbenen Beruf der Heimbürgin, auch bekannt unter den Namen Leichenfrau, Totenfrau, Seelnonne oder Totenweibchen. Ein Beruf, ausgeübt fast nur von Frauen, welcher Mitte / Ende des 20. Jahrhunderts vom heutigen Zweig des Bestatters abgelöst wurde.

Heimbürgerinnen waren Frauen (in seltenen Fällen auch Männer), welche für bestimmte Orte die ersten Ansprechpartner (neben dem Pfarrer) der Angehörigen eines Trauerhaushaltes waren. Der Beruf geht bereits auf das Mittelalter zurück und es gab diesen im allgemeinen bis ca. Anfang der 1980er Jahre. Wann genau bei uns der Beruf der Heimbürgin niedergelegt wurde, ist leider nicht übermittelt.

Zu den Aufgaben der Heimbürgin zählte u. a. die Verstorbenen zu waschen und anzukleiden, sowie ein Schnitt der Haare und Fingernägel. Zudem haben sie die Verstorbenen oft mit ätherischen Ölen gesalbt, da diese bis zum Tage der Beerdigung im Hause aufgebahrt wurden. Damit die Trauergemeinde würdevoll Abschied nehmen konnte, hat die Heimbürgin alles Weitere vorbereitet. Sie ging ebenso in der Nachbarschaft von Haus zu Haus und teilte den Tod, sowie Datum der Beerdigung des Verstorbenen mit. Neben den o. g. Aufgaben gehörte ebenso die Meldung an das Standesamt, die Planung der Beerdigung, sowie zu späterer Zeit (als die Tageszeitung für alle zugänglich war), die Veröffentlichung einer Todesanzeige in der Tageszeitung dazu. Mit Veröffentlichung in der Tageszeitung entfiel in der Regel der Gang von Haus zu Haus.

Stille Trauer, wie in der heutigen Zeit in unseren Gegenden üblich, galt damals als verächtlich und pietätlos. Die verstorbene Person wurde in einem Raum im Hause aufgebahrt, mit den Füßen zur Tür. Angehörige, Freunde und jeder der Abschied nehmen wollte kam zum letzten Besuch. Sie beteten für die Seele, beträufelten den Leichnam mit Weihwasser und segneten ihn für den letzten Weg. Alles bekleidet unter der lauten Totenklage der Klageweiber. Diese letzten Besuche fanden in der Regel

über mehrere Tage und Nächte statt. Am Tage der Beerdigung wurde der Sarg mit den Füßen zuerst aus dem Raum getragen. An der Hausschwelle wurde dieser dreimal abgesetzt, damit die Seele sich vom Haus verabschieden konnte.

Aber nun wieder zu dem Beruf der Heimbürgerin. Leider war dieser Beruf, so zwingend er auch war, unterbezahlt. Viele Frauen litten große Not, da der Lohn für ihre Arbeit nicht ausreichte um das tägliche Leben zu bezahlen. 1921 setzte die damalige Amtshauptmannschaft ein Schreiben auf, welche den Notstand der Leichenfrauen darlegte. Sie erklärten, dass zwar eine Lohnerhöhung 1920 stattfand, diese aber bei Weitem nicht ausreichte.

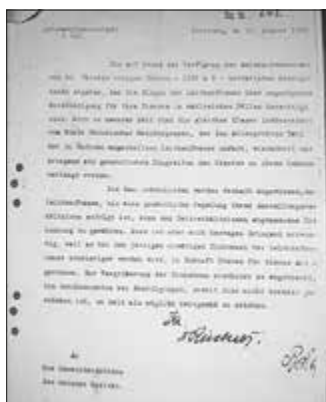
Jetzt fragt ihr euch bestimmt, was ist eine Amtshauptmannschaft. Bevor ihr im Internet nachschaut, verrate ich es euch. Eine Amtshauptmannschaft ist eine Verwaltung der unteren Ebene, vergleichbar mit einem Landkreis. In heutiger Zeit wäre dies das Landratsamt. Die Umbenennung von Amtshauptmannschaft zu Landkreis fand im Jahre 1939 statt.

Die Leichenfrauen waren damals bei der Gemeinde angestellt, so dass die Amtshauptmannschaft keine Rechte zur Erhöhung des Lohnes hatte. Zudem hatte sich nun das Ministerium für Inneres dazugeschaltet. Sie baten um einige Informationen, um den Fall zu prüfen. Darunter u. a.:

- Wie hoch die aktuelle Entlohnung war
- Ob dies nur als Nebenberuf ausgeübt wurde
- Ob ein öffentliches Interesse besteht, dass dieser Berufszweig ein Mindesteinkommen erhält.



Am 18.08.1922 legte die Amtshauptmannschaft dann fest, dass die Klage der Leichenfrauen über ungenügend Lohn gerechtfertigt ist. Der Bund sächsischer Heimbürgerinnen (umfasst den Großteil der sächsischen Leichenfrauen) hatte eine Sammelklage eingereicht. Es wurde festgelegt, dass dringend ein Eingreifen von Seite des Staates notwendig ist. Da auch in der damaligen Zeit die „Mühlenräder langsam gemahlen haben“ wurde die Gemeinde aufgefordert, „eine den Zeitverhältnissen angemessene Entlohnung zu gewähren.“ Dies natürlich bis zur Festlegung einer gesetzlichen Regelung. Sie sahen diesen Weg auch als zwingend, damit der Beruf auch in Zukunft ausgeübt wird.



Am 20.08.1922 wurde dann die Entlohnung der Heimbürgerinnen schriftlich festgehalten:

- Leichnam ab 15 Jahre
300 Mark (ca. 600 Euro)
- Kinder 1 bis 14 Jahre
200 Mark (ca. 400 Euro)
- Totgeborene und Kinder bis 1 Jahr
150 Mark (ca. 300 Euro)



1950 legte die damalige Heimbürgerin (wohnhaft in Falkenberg) ihr Amt aus Altersgründen nieder und übergab es an ihre Nachfolgerin (wohnhaft in Conradsdorf). Wichtig war der Gemeindevertretung damals, dass die Nachfolgerin diesen Beruf nicht nur des Geldes wegen antritt, sondern auch als „Lust und Liebe zum Beruf“.

Während der Zeit des 2. Weltkrieges herrschte neben den allgemeinen Engpässen auch ein Engpass an Bekleidung. Beim letzten Schritt, der Erd- oder Feuerbestattung, wurde festgestellt, dass viele Verstorbene nicht nur Oberbekleidung, sondern auch tadellose wollene Unterbekleidung, Strümpfe und Schuhwerk trugen. Der Staat sah dies, aufgrund der „gegenwärtig herrschenden Knappheit an Bekleidung als unangebrachte Verschwendung“ an. In dieser Zeit kam es auf jedes Stück Bekleidung an. Vor allem wollenem, baumwollenen und Lederwaren.

Die Heimbürgerinnen wurden angehalten, natürlich mit Rücksichtnahme auf die Hinterbliebenen, die Belehrung der Bevölkerung zu unternehmen. Ein allgemeines Verbot wurde allerdings nicht eingeführt. Es sollte auf Oberbekleidung aus Papier, sowie das Weglassen der Unterbekleidung zurückgegriffen werden. Bei „Bestattungen auf öffentliche Kosten“ sollte ausnahmslos ein Totenhemd, sowie eine Decke aus Papier verwendet werden. Ein Vorgehen, welches weit bis in die DDR Zeiten vorgenommen wurde. Natürlich durfte bei ansteckenden Krankheiten die Kleidung nicht weiterverwendet werden und musste verbrannt oder vergraben werden.

Leider wurden Leichenfrauen sehr häufig gesellschaftlich ausgeschlossen und verachtet. Ein Vorgehen, welches aufgrund der Wichtigkeit dieser Frauen, nicht nachvollziehbar ist. Also Gedenken wir zum Abschluss nochmal diesen Frauen, welche diese wichtige Aufgabe ausführten. Also sehen wir es wie Marcus Tullius Cicero (106 – 43 v. Chr., römischer Redner, Politiker und Philosoph):

„Dankbarkeit ist nicht nur die größte aller Tugenden, sondern auch die Mutter von allen.“

Janet Claußnitzer
Ortschronistin / Oktober 2025

Quellen:
Archiv Conradsdorf
peutz-roth.de
trauerkollegen-rheinneckar.de

Layout
Wiedererkennung Ihrer Marke.

LINUS WITTICH Medien KG



Ihr starker Partner mit

Erfahrungswerten.



NUR ALLE 2 JAHRE!

12.
APRIL
 2026

www.AVmedia.de



LAUFERLEBNIS Deutsche Weinstraße

Start/Ziel Bockenheim (Pfalz): Die anspruchsvollen Laufstrecken führen durch die reizvolle Landschaft des Weinbau- und Naherholungsgebietes Deutsche Weinstraße, durch romantische Weindörfer, vorbei am Dürkheimer Riesenschlag und 2.000 Jahre alten Zeugen der Weingeschichte. Vom Wendepunkt in Bad Dürkheim geht es zurück ins Land der Leiningener Grafen.

An den 11 Verpflegungsstellen (einschließlich Start und Ziel) wird selbstverständlich auch Pfälzer Wein angeboten.

Ein Lauf für den Körper und die Sinne! Seien Sie dabei, beim Marathon Deutsche Weinstraße, wo sportliche Höchstleistung auf pfälzer Flair und Gastlichkeit trifft.

MIT DUO- & HALBMARATHON

SPORTREGION
Rhein-Neckar

GERMAN
ROAD RACES
WIR SIND LAUFSPORT

Zum Wohl
DIE PFALZ



www.Marathon-Deutsche-Weinstrasse.de

Veranstalter: Landkreis Bad Dürkheim | Ausrichter: TSV Bockenheim | TSG Grünstadt



TAXI *Bobe*Fahrten für alle Krankenkassen
Fahrzeuge bis 8 Personen • Rollstuhlfahrten☎ **03731 69 16 500**

Inh. Ronny Bobe | taxi-bobe@web.de

E-Rezept? Digital einlösen →**Löwen-Apotheke**

Vertrauen durch Erfahrung

**Löwen-Apotheke • 09599 Freiberg • Burgstraße 7**
☎ **03731 - 2 22 15** www.loewen-apotheke-freiberg.de**Isolieren Sie die Zahlen!**

				9		6	
5				3	6		4
3				5	9	2	
		6	5			2	8
			8		4		
9		3			2	4	
	1	5	9				7
7			2	5			6
	9		3				

3-Raum-Wohnung ab 1. Januar 2026 zu vermieten**Krummenhennersdorf, Am Kirchberg 2****3-Raum-Wohnung, 1. OG**

- hochwertig sanierte Wohnung, ca. 94 m²
- mit Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer
- Wohnbereiche mit Parkett
- Wohnzimmer mit vorbereitetem Kaminanschluss
- Küche mit Arbeits- und Sitzbereich, kleiner Abstellraum
- Bad mit Wanne und Dusche, hochwertig gefliest, Fenster
- PKW-Garage vorhanden
- ruhige Lage im Grünen
- Kaltmiete 500,00 EUR/Monat zzgl. NK (ca. 200,00 EUR/Monat)

Kontakt: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Halsbrücke,
Frau Sylke Partzsch, Tel. 0176-96816257

- Anzeige -

**LINUS WITTICH**

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da ...

Jens Böhme**Ihre Medienberatung vor Ort**

Wie kann ich Ihnen helfen?

0171 8149663jens.boehme@wittich-herzberg.de
www.wittich.de**Ihre Werbung:** Anzeigen | Beilagen | print & online**Mobile Jobsuche
einfach & schnell****jobs-regional.de**
by LINUS WITTICH**Erscheinungsdauer print:**

Einmalig

Erscheinungsdauer online:

30 Tage

Erscheinungstermin:

Frei wählbar

i.d.R. monatliche Erscheinung

Anzeigenschluss:

Es gelten unsere

regulären

Anzeigenschlüsse

Printanzeige
buchen**1.**Einfach
**Stellenangebot
im Wunschgebiet
schalten**plus
99,-**2.****Onlineauftritt im
PDF-Format dazu**30 Tage
online**3.**auf **jobs-regional.de**
gefunden werden

TRAUMREISEN – NAMIBIA & SÜDAFRIKA

mit FLY & HELP Schulbesuch



Jetzt buchen unter:

Tel.: 0214-7348 9548

(Mo.-Fr. 9-14 Uhr)

p. P. ab
2.799 €

im DZ vom
17.1.-29.1.2026 (Frankfurt) /
18.1.-30.1.2026 (München)
13-tägig inkl. Flug
und Rundreise

NAMIBIA

Erleben Sie die Vielfalt der Natur Namibias!

1.+ 2. Tag: Anreise – Windhoek; 3.+4.Tag: Windhoek; 5. Tag: Windhoek – Sossusvlei; 6. Tag: Sossusvlei & Sesriem Canyon; 7. Tag: Namibwüste – Swakopmund; 8. Tag: Swakopmund; 9. Tag: Swakopmund – Etosha Region; 10. Tag: Etosha Nationalpark; 11. Tag: Etosha Region – **FLY & HELP Schulbesuch** – Midgard Country Estate; 12. + 13. Tag: Abreise und Ankunft in Deutschland.

Inklusivleistungen u. A.

- Direktflug mit Discover Airlines von Frankfurt oder München nach Windhoek und zurück in der Economy-Class
- Transfers im klimatisierten Reise- oder Minibus gemäß Reiseverlauf mit deutschsprachiger Reiseleitung
- 10 Übernachtungen in Hotels und Lodges der guten Mittelklasse; 10 x Frühstück; 6 x Abendessen
- je eine Stadtrundfahrt in Windhoek und Swakopmund, 2 Wildbeobachtungsfahrten (Reisebus) in der Etosha Pfanne, **FLY & Help Schulbesuch**, Sossusvlei und Sesriem Canyon
- Eintrittsgelder für die Nationalparks laut Reiseverlauf
- Reisepreissicherungsschein (abgesichert durch tourVERS Touristik-Versicherungs-Service GmbH)



Den ausführlichen Reiseverlauf finden Sie online!

Buchungscode: LW26-1

Einzelzimmerzuschlag: 599 €

NAMIBIA & SÜDAFRIKA

Entdecken Sie auf einer Reise zwei vielseitige Länder!

Tag 1– 7: siehe Reiseverlauf von Namibia.

8. Tag: Swakopmund – **FLY & HELP Schulbesuch** – Midgard Country Estate; 9. Tag: Midgard Country Estate – Weiterflug: Windhoek – Johannesburg; 10. Tag: Johannesburg – Hazyview; 11. Tag: Hazyview – Kruger National Park; 12. Tag: Hazyview – Johannesburg; 13. Tag: Weiterflug: Johannesburg – Gqeberha – Tsitsikamma Nationalpark; 14. Tag: Tsitsikamma – Oudtshoorn; 15. Tag: Oudtshoorn – Kapstadt; 16. Tag: Kapstadt – Kap der Guten Hoffnung; 17. Tag: Kapstadt; 18. Tag: Kapstadt – Abreise; 19. Tag: Ankunft in Deutschland

Inklusivleistungen u. A.

- Nachtflug ab/bis Frankfurt mit maximal 1x Umstieg, in der Economy-Class
- 2 Kontinental-Flüge: Windhoek – Johannesburg, Johannesburg – Port Elizabeth
- 15 Übernachtungen mit Frühstück und 3x Abendessen in Namibia
- Deutschsprachige, lokale Reiseleitung
- Viele Ausflüge und Eintrittsgelder



Den ausführlichen Reiseverlauf finden Sie online!

Buchungscode: LW26-2

Einzelzimmerzuschlag: 729 €



50 €
pro Person

vom Reisepreis kommen der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP zugute und werden für einen Schulbau verwendet. www.fly-and-help.de

www.fh-travel.de

Veranstalter: FLY & HELP Travel, eine Marke der Prime Promotion GmbH

E-Mail: reisen@fh-travel.de · Tel.: 0214-7348 9548 (Mo.-Fr. 9-14 Uhr)



Zurück in der Natur und ganz ohne Grabpflege

Anzeige

War vor nicht allzu langer Zeit die Erdbestattung die am häufigsten gewählte Bestattungsart, hält sich seit einigen Jahren parallel dazu der Trend zur Urnenbestattung in der Natur.

Und das hat einen Grund: Vor allem die ältere Generation möchte die doch recht umfangreiche Grabpflege den Hinterbliebenen nicht aufbürden. Bei einer Urnenbestattung würde das entfallen. Hier müssen keine Blumen gepflanzt und gepflegt, kein Laub entfernt und keine Erde gelockert werden. Dabei ist es nicht nur die Zeit, sondern auch die Belastung, die ausschlaggebend ist. Gerade letztere wird im Alter nicht leichter. Eine Urnenbestattung ist für viele allerdings nicht persönlich genug. Aus diesem Grund freunden sich immer mehr mit der Naturbestattung an. Dies ist in Bestattungswäldern möglich. Dort wird die Asche des Verstorbenen unter einem Baum beigesetzt. Dieser kann als Gemeinschaftsbaum deklariert sein oder man kann sich einen Familienbaum auswählen. Danach richten sich dann auch die Preise. Grabpflege ist hier nicht nötig, denn das übernimmt die Natur. Wie man sich Naturbestattungen vorstellen kann, wie Zeremonien stattfinden und wie man die Gräber auswählt, erfährt man beim örtlichen Bestatter. iPr



BESTATTUNGEN

Christine Schulze GmbH
Der letzte Weg muss bezahlbar bleiben!

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- kostenlose, individuelle Beratung
- einfühlsame Trauerbegleitung
- Ausgestaltung der Trauerfeier
- Trauerreden und Musik
- transparente Übersicht aller Kosten
- auf allen Friedhöfen zugelassener Bestatter
- Erledigung aller Formalitäten

 ★★★
FAIRE PREISE!
★★★

 Tag & Nacht **0 37 31 - 3 57 44**

 Donatsring 4 · 09599 Freiberg
info@schulze-bestattung.de · www.schulze-bestattung.de


Danksagung

*So lange die Gedanken an dich lebendig sind,
bist du nicht tot. Du bist nur ein Stück vorausgegangen.
Aber du fehlst uns sehr.*

Christian Rüdiger

* 26.01.1952 † 26.09.2025

Danke sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Freunden für die liebevolle Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und stille Umarmung sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte.

Sein großes, umfangreiches Wissen, seine Klugheit, Bescheidenheit und Menschlichkeit werden uns fehlen.

In stiller Trauer

seine Marion mit Familie
sein Schwager Norbert Schmidt mit Familie

Krummenhennersdorf, Luisenthal/Thüringen

Wir sagen Danke

für die große und aufrichtige Anteilnahme in der schweren Zeit des Abschiednehmens von unserer geliebten Mutter und Oma

Lieselotte Leuteritz

Besonders bedanken möchten wir uns beim Städtischen Bestattungsinstitut Freiberg für die Begleitung.

Sohn Ronald mit Familie

Krummenhennersdorf, Oktober 2025



Abschied nehmen

Der Tod gehört zum Leben dazu

Anzeige

Der Tod gehört zum Leben dazu: Daran werden die Menschen etwa im Trauermonat November erinnert. Viele machen sich vor allem in der dunklen Jahreszeit auch Gedanken über den eigenen Abschied, wie er gestaltet werden soll und dass er für die Angehörigen zumindest keine finanzielle Belastung darstellt. Denn Sterben ist teuer: Alleine die Beerdigungskosten liegen schnell bei 6.000 bis 8.000 Euro, dazu kommen Grabbpflege und Friedhofsgebühren. Um den Hinterbliebenen diese Kosten zu ersparen, kann man Geld zurücklegen - oder eine klassische Sterbegeldversicherung abschließen. [djd 69697](#)



Die Person, die wir lieben, ist nicht mehr da, wo sie war, aber sie ist überall, wo wir sind und ihrer gedenken.

Ursula Knöbel

* 01.11.1937 † 27.09.2025

Herzlichen Dank sagen wir allen, mit denen wir unsere Trauer und Erinnerungen teilen konnten und die unsere Ursel auf ihrem Weg begleiteten.

Besonders bedanken möchten wir uns bei dem Praxisteam Dr. Bochmann, der Physiotherapie Silke Schützenmeister sowie den Schwestern der Diakoniestation Dittmannsdorf.

Andreas, Katrin, Heinz-Dieter, Tobias und Chiara

JOBS

IN IHRER REGION



jobs-regional.de
by LINUS WITTICH

Bewerbungsangst überwinden

Anzeige

Wer unter Bewerbungsangst leidet, kann sich wie gelähmt fühlen. Es fehlt der Mut, mit potenziellen Arbeitgebern Kontakt aufzunehmen oder im schlimmsten Fall die Unterlagen überhaupt einzureichen. Auch der Gedanke an ein Vorstellungsgespräch oder eine telefonische Nachfrage treibt Betroffenen den Angstschweiß auf die Stirn. Mögliche Ursachen dieser Panik können Selbstzweifel sein oder die Angst vor Ablehnung. Es ist wichtig, diese Angst zu überwinden, denn sonst droht beruflicher Stillstand oder gar Arbeitslosigkeit. Stärken Sie Ihr Selbstbewusstsein, denn schließlich haben Sie auch einiges zu bieten! Überlegen Sie sich, was im schlimmsten Fall passieren könnte – Sie bekommen den Job nicht, kein Weltuntergang. Und wer selber nicht weiterkommt, sollte sich nicht scheuen die Hilfe von Coaches oder Psychologen in Anspruch zu nehmen.

Wir suchen **Übungsleiter/Trainer (m/w/d)** für Freiberg und Umgebung zur Durchführung von Funktionstrainings-/Gymnastik-Sport für unsere Gruppen/Kurse als Teilzeitarbeitsverhältnis, geringfügige Beschäftigung/Minijob, Nebenverdienstmöglichkeit auf Honorarbasis (auch für Rentner), Freie Mitarbeit oder im Rahmen der **steuerfreien Übungsleiter-Pauschale**.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Landesselbsthilfeverband Sachsen für Osteoporose e.V.

Remscheider Straße 61 | 01796 Pirna

Tel.: 03501 7926777

E-Mail: osteoporose-sachsen@web.de




Jetzt neu: Das Trauerportal von LINUS WITTICH

Schalten oder finden Sie tagesaktuell Traueranzeigen, Nachrufe und Danksagungen oder entzünden Sie eine Kerze unter **trauer-regional.de**



 **trauer-regional.de**
by LINUS WITTICH







Wir suchen dich!

**Bäcker
Konditor
Verkäufer
Kaufmännischer Mitarbeiter**

m/w/d

**Lust auf einen Probetag?
Wir wollen uns kennenlernen**

Telefon 037328 / 289 oder 0173 / 7 35 89 35

E-Mail: info@baeckerei-illgen.de